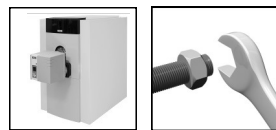


STRATON L

Anleitung für den Betreiber
Istruzioni per l'operatore
Notice d'utilisation pour l'utilisateur
Handleiding voor de gebruiker

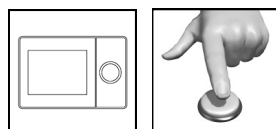
elco

**Bedienungsanweisung
Ölbrennwertkessel STRATON L**



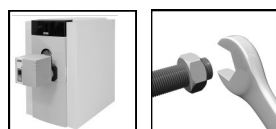
DE
3

**Bedienungsanleitung
Schaltfeld LOGON B G2Z1**



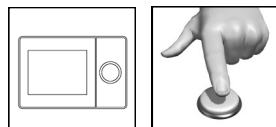
DE
5

**Istruzioni per l'uso
Caldaia gasolio condensazione STRATON L**



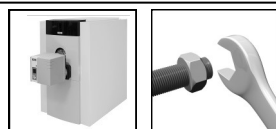
IT
13

**Istruzioni per l'uso
Quadro di comando LOGON B G2Z1**



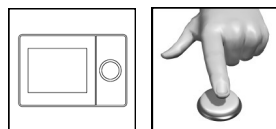
IT
15

**Mode d'emploi
Chaudière mazout condensation STRATON L**



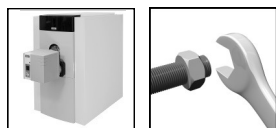
FR
23

**Notice d'utilisation
Tableau de commande LOGON B G2Z1**



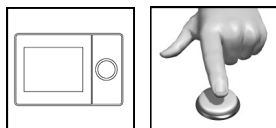
FR
25

**Gebruiksaanwijzing
Condenserende olie ketel STRATON L**



NL
33

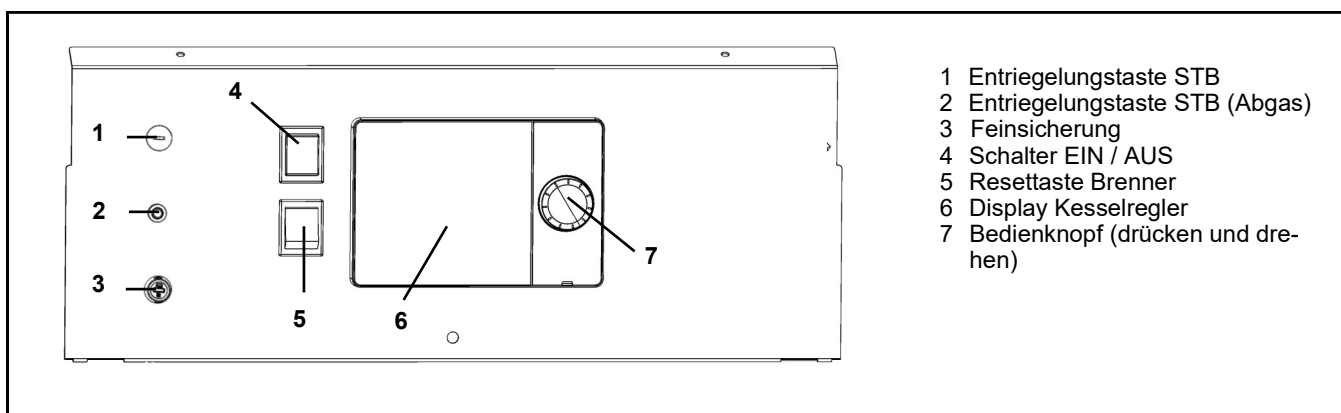
**Handleiding
Bedieningspaneel LOGON B G2Z1**



NL
35

**Betriebsbuch
Registro di esercizio
Opération livre
Loboek**

DE
IT
FR
NL
43



Allgemeines

Allgemeines

Die Brennwertkessel STRATON L entsprechen der Kesselnorm EN303. Für die Feuerung kann ein nach EN267 geprüfter Ölbrenner eingesetzt werden, der für den Betrieb mit schwefelarmen Heizöl zugelassen ist. Das Arbeitsfeld des Brenners muss mit den technischen Daten des Kessels übereinstimmen. Bei der Installation des Brenners sind die länderspezifischen technischen Regeln (TRÖL, TRF) zu beachten.

Brennstoffe

Heizöl Extra Leicht nach Ländernormung:

- AT: ÖNORM C1109: Heizöl schwefelarm.
- BE: NBN EN590: schwefelarm.
- CH: SN 181160-2 : Öko-Heizöl schwefelarm.
- DE: DIN 51603-1: Heizöl EL schwefelarm, sowie Heizöl EL Bio10 nach DIN V 51603-6.
- Andere Länder: Heizöl EL, kinematische Viskosität < 6mm² (Redwood-I 41,0s (GB)), Schwefelgehalt < 50ppm.

Werkseitige Einstellungen

- Kesseltemperatur 80°C.
- Warmwassertemperatur 55°C.
- Sicherheitstemperaturbegrenzer 110°C.

Vor dem Einschalten

Stellen Sie sicher, dass die nachfolgenden Sicherheitsbestimmungen erfüllt sind. Prüfen Sie zudem:

- Geräte-Siphon mit Wasser gefüllt?
- Heizungssystem ausreichend mit Wasser gefüllt?
- Heizungsabsperrhähne geöffnet?
- Heizöl im Tank?
- Öl-Absperrventile geöffnet?
- Strom vorhanden
- Verbrennungsluftöffnungen frei?

Einschalten des Kessels

- Kesselschalter (4) EIN.
- Heizbetrieb und Warmwasserbereitung entsprechend den am Heizungsregler vorgenommenen Einstellungen.

i Sommerbetrieb

Die Abschaltung des Heizbetriebs im Sommer erfolgt automatisch über den Heizungsregler, wenn Betriebsart „Auto“ für die Heizkreise gewählt wurde. Manuell kann der Heizbetrieb durch Einstellung „Aus“ in der Grundanzeige ausgeschaltet werden.

Das Trinkwarmwasser wird hierdurch nicht ausgestellt, siehe hierzu Themenseite Trinkwasser

! Im Sommer den Heizkessel nur über die Betriebsart „Aus“ in der Grundanzeige ausschalten. Beim Ausschalten über den Kesselschalter (4) ist die Frostschutzfunktion und die Schutzfunktion für die Solaranlage nicht gewährleistet.

Stilllegung der Anlage

Bei einer länger währenden Stilllegung der Heizungsanlage

- Kesselschalter / Spannungsversorgung ausschalten.
- Öl-Absperrventile schließen.
- Anlage nicht entleeren (ausser bei Frostgefahr).

- 1 Entriegelungstaste STB
- 2 Entriegelungstaste STB (Abgas)
- 3 Feinsicherung
- 4 Schalter EIN / AUS
- 5 Resettaste Brenner
- 6 Display Kesselregler
- 7 Bedienknopf (drücken und drehen)

! Bei Frostgefahr während der Stilllegung ist es erforderlich den Kessel und die Heizungsanlage wasserseitig **komplett** zu entleeren. Vor der Wiederbenutzung ist eine komplette Neubetriebnahme erforderlich.

Störungen

Brenner-Störmeldung im Display(6) .

- Entriegelungstaster (5) kurz drücken.

Stellt sich nach zweimaligem Drücken kein Betrieb ein:

- Kesselschalter (4) AUS.
- Öl-Absperrventile schließen.
- Kundendienst anfordern.

Verhalten bei Gefahr

- Notschalter AUS.
- Kesselschalter (4) AUS.
- Ölabsperrentile schließen.

Zum Löschen geeignete Löschergeräte, z.B. Feuerlöscher nach DIN 14406, Brandklasse B verwenden.

Bei Eingriff Dritter erlöschen unsere Garantieverpflichtungen sofort. Für hieraus resultierende Folgen lehnen wir jede Haftung ab.

Bedienungsanweisung STRATON L

Sicherheitsbestimmungen

DE

Warnung

Die Anlage darf nicht betrieben werden, wenn sie Mängel aufweist, die zur Gefährdung oder Schäden von Personen führen können. Eine regelmäßige Überprüfung durch fachkundiges Personal ist erforderlich.

Regelmässige Kontrollen

Die regelmässige Kontrolle (einmal monatlich) sollte folgende Punkte umfassen:

- Manometerkontrolle (bei abgestellter Umwälzpumpe). Zeiger muss im grünen Bereich stehen.
- Bei zu niedrigem Druck, Wasser in das Heizungssystem nach-füllen (Füll- und Entleerungshahn).
- Heizölstand im Tank kontrollieren.
- Kessel-, Vorlauf- und Abgastemperatur überprüfen.
- Ordnungsgemässe Kondensatableitung überprüfen.
- Siphon auf Ablagerungen überprüfen.
- Dichtheit aller Leitungen und Anschlüsse prüfen.
- Verbrennungsluftversorgung (bei raumluftabhängigem Betrieb) prüfen.

Anlagenschaden durch mangelhafte Reinigung und Wartung

- Kessel, Brenner und Heizanlage mind. 1x jährlich durch fachkundiges Personal entsprechend der Wartungsanleitung prüfen, warten und reinigen lassen.
- Mängel sofort beheben, um Folgeschäden zu vermeiden.

Lebensgefahr durch austretende Abgase

- Kessel nur mit zugelassener, ordnungsgemäss dimensionierter und installierter Abgasanlage und Kondensatableitung betreiben.
- Darauf achten, dass Dichtungen des Kessels und aller abgasführenden Teile nicht beschädigt sind. Insbesondere nach einer Zündstörung des Brenners.
- Bei Gasgeruch besteht Explosions- und Vergiftungsgefahr. Kein offenes Feuer. Nicht rauchen. Kein Feuerzeug benutzen.
- Funkenbildung vermeiden. Keine elektrischen Schalter betätigen, auch nicht Telefon, Stecker oder Klingel.
- Fenster und Türen öffnen.

Gefahr durch mangelhafte Luftversorgung

Öffnungen oder Leitungen für die Belüftung des Aufstellraumes und die Verbrennungsluftversorgung dürfen nicht verschlossen oder zugestellt werden.

Anlagen- und Personenschäden durch Bedienfehler

Bedienfehler können zu Personenschäden und/oder Sachschäden führen.

- Sicherstellen, dass Kinder das Gerät nicht unbeaufsichtigt bedienen oder damit spielen.
- Sicherstellen, dass nur Personen Zugang haben, die in der Lage sind, das Gerät sachgerecht zu bedienen.

Gefahr durch elektrischen Strom und Kurzschluss

- Bevor der Kessel geöffnet wird: Netzspannung allpolig stromlos schalten und gegen unbeabsichtigtes Wiedereinschalten sichern.
- Die Isolierung der Kabel überprüfen und schadhafte Kabel austauschen lassen.

Brandschutz

Brennbare Stoffe oder brennbare Flüssigkeiten nicht in Kesselnähe lagern.

Anlagenschäden durch belastete Verbrennungsluft

Die Verbrennungsluft muss frei von Halogen-Kohlenwasserstoff-Verbindungen sein. Halogenverbindungen wirken stark korrosiv. Sie sind in Sprühdosen (Haarspray), Verdünnern, Reinigungs-, Entfettungs- und Lösungsmitteln enthalten. Die Verbrennungsluft darf nicht mit starkem Staubanfall oder hoher Luftfeuchtigkeit (z.B. Waschküchen) belastet sein.

Anlagenschäden durch mangelhaftes Heizungswasser

- Heizungsanlage nur mit hierfür geeignetem Wasser füllen.
- Bei der Befüllung der Heizungsanlage die landesspezifischen Vorschriften und Normen (z.B. EN1717) zur Vermeidung von Verunreinigung (z. B. durch Wasser aus Heizungsanlagen) des Trinkwassers beachten.

Hochwasserschutz

- Kessel rechtzeitig vor dem Wassereintritt von der Brennstoff- und Netzspannungsversorgung trennen.
- Mit Wasser in Berührung gekommene Bauteile, Brennerkomponenten, Regel und Steuereinrichtungen vor der Wiederinbetriebnahme erneuern lassen.

Reinigung der Verbrennungsrückstände

Siphon mindestens einmal im Jahr von etwaigen Verbrennungsrückständen wie Russ, Sedimenten, Öl usw. reinigen. Die Reinigung ist von einer autorisierten Fachkraft vorzunehmen. Bei nicht beachten des Reinigungszyklus kann eine Kontaminierung des Abwassers durch Russ, Öl usw. nicht ausgeschlossen werden.

Instandsetzungsarbeiten

an Wächtern, Selbststellgliedern, Begrenzern und Feuerungsautomaten sowie an anderen Sicherheitseinrichtungen dürfen nur von den jeweiligen Herstellern oder deren Beauftragten an der Einzeleinrichtung durchgeführt werden.

Schaltfeld LOGON B G2Z1

Grundlagen Kurzbeschreibung, Merkmale, Funktionen

Schaltfeld LOGON B G2Z1

Grundlagen	Kurzbeschreibung / Merkmale / Funktionen	5
Bedienelemente	Aufbau der Anzeige	6
	Symbole der Bedienung	7
	Übersicht Bedienseiten	8
Themenseite	Heizung / Trinkwasser	9
	Info / Fehlermeldung / Wartung	10
	Service / Einstellung - Heizung	11
Energiespartips	12

DE

Kurzbeschreibung

Die Heizungsregelung LOGON B G2Z1 ist eine witterungsgeführte digitale Heizungsregelung für einen Mischer-Heizkreis sowie der Trinkwasserbereitung. Darüber hinaus sind verschiedene Zusatzfunktionen zuschaltbar.

Die Heizungsregelung berechnet mit Hilfe des Außentemperaturfühlers die notwendigen Solltemperaturen für den Kessel und die Heizkreise und steuert die Trinkwasserbereitung. Mit zuschaltbaren Optimierungsfunktionen lässt sich eine optimale Energieeinsparung erreichen.

Merkmale

Klare Zuteilung der Grundfunktionen

- Ein/Aus-Schalter
- Brennerentstörtaste (Brenner-Störanzeige im Display)
- Sicherheitstemperaturbegrenzer (STB-Störanzeige im Display)
- Elektrische Sicherung

und der Funktionen der Elektronik Einheit

- Betriebsart Heizung, Trinkwasser
- SollwertEinstellung für Heizung, Trinkwasser
- Sonderfunktionen (Schornsteinfeger, Handbetrieb,...)

Funktionen

Witterungsgeführte Heizungsregelung für einen gleitenden oder gemischten Kreis.

Trinkwassersteuerung mit Freigabe und Sollwertvorgabe

- zuschaltbare zeitgesteuerte Trinkwasserzirkulationspumpe
- Trinkwasser- Solarregelung mit Kollektorschutzfunktion und Rückkühlmöglichkeiten
- Relais- und Fühlertest für Inbetriebnahme
- Display beleuchtet, für Status- und Funktionsanzeigen in Klartext 5-sprachig
- Automatische Umschaltung zwischen Sommer- / Winterzeit
- Voreingestellte Standardzeitprogramme für Heizung und Trinkwasserbereitung
- Individuelles Schaltprogramm mit max. 84 freien Schaltzeiten entsprechend der Regler- Anlagenkonfiguration
- Ferienprogramm für jeden Heizkreis
- Emissionskontrolle / Schornsteinfeger mit selbsttätiger Rückschaltung in Normalbetrieb
- Estrich-Trocknungsfunktion
- Pufferspeichermanagement
- Erzeugersperre
- Solare Heizungsunterstützung
- Feststoffkessel einbindung

- Raumtemperaturregelung über Zubehör
- QAA 74 mit 3-Draht Bus
- QAA 55 mit 2-Drahtverbindung
- QAA 58 mit Funkverbindung
- Einstellung von Radiatoren- oder Fußboden-Heizkreisen mit Anpassung der Programme
- Automatische Heizkurvenadaption zuschaltbar
- Aufheizoptimierung mit Schnellaufheizung zuschaltbar
- Bedarfsabhängige Heizungsabschaltung
- Rücklaufanhebung oder Rücklaufregelung über Multifunktionsausgang konfigurierbar
- Einstellbare minimale und maximale Vorlauftemperaturen
- Pumpennachlauf
- Integrierter Betriebsstundenzähler
- Thermische Desinfektion des Trinkwassers zuschaltbar (Legionellenschaltung)
- Kessel- und Anlagenfrostschutz
- Kesselkorrosionsschutz mit Anfahrautomatik
- 2 Draht Bus-Schnittstelle für Regelungszubehör
- 2 Brennerstufen
- LPB-Bus-fähig

Schaltfeld LOGON B G2Z1

Bedienelemente Aufbau der Anzeige

Bedienelemente

Mit Hilfe des Dreh-Drück-Knopfes (1) kann die Wärmepumpenregelung bedient werden.

Drehen nach rechts und links navigiert den Cursor (2) auf dem Display an die gewünschte Stelle oder verändert Einstellwerte nach oben oder unten.

Durch Drücken des Dreh-Drück-Knopfes (1) wird der markierte Menüpunkt ausgewählt oder eine Veränderung bestätigt.

Das Pfeil-Symbol (3) rechts unten auswählen und durch Drücken des Dreh-Drück-Knopfes (1) bestätigen, damit die Anzeige zum übergeordneten Menü zurückkehrt.



DE

Navigation

Die Menüpunkte/Bedienobjekte können auf dem Display drei verschiedene Anzeigezustände haben je nachdem ob ein Menüpunkt „Nicht ausgewählt“, „Vorausgewählt“ oder „Ausgewählt“ ist.

Durch Drehen am Dreh-Drück-Knopf können Menüpunkte vorausgewählt werden.

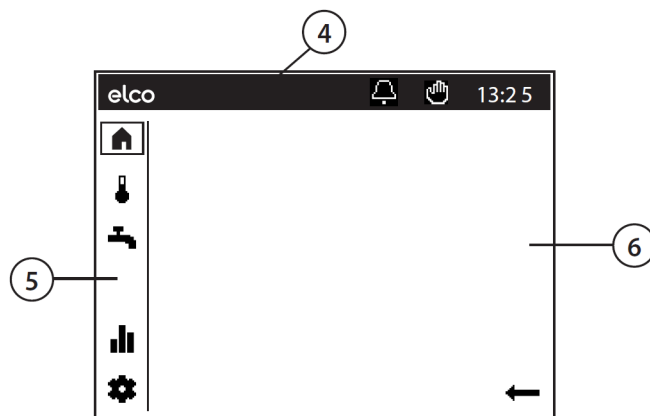
Drücken des Dreh-Drück-Knopfes wählt den jeweiligen Menüpunkt aus.

	Nicht ausgewählt: Das Bedienobjekt wird schwarz auf weiß angezeigt.
	Vorausgewählt: Um das Bedienobjekt wird ein Rahmen angezeigt. -drücken des Dreh-Drück-Knopfes (1) wählt das Bedienobjekt aus. -drehen des Dreh-Drück-Knopfes (1) verändert die Vorauswahl.
	Ausgewählt: Das Bedienobjekt wird invertiert, weiß auf schwarz angezeigt.

Aufbau der Anzeige

Die Anzeige des Displays ist in drei Bereiche untergliedert:

4. Statusleiste:
Anzeige der aktuellen Uhrzeit und evtl. anstehende Fehler und Wartungshinweise.
5. Navigationsleiste:
Dient zur Navigation in die Untermenüs
6. Arbeitsbereich:
Bearbeiten des aktuell angewählten Menüpunkts








Schaltfeld LOGON B G2Z1

Bedienelemente Symbole der Bedienung






Symbole der Statusleiste

In der Statusleiste wird mit Hilfe von Symbolen auf spezielle Betriebszustände hingewiesen.



SYMBOL	BEDEUTUNG
	Alarm: Am Kessel liegt ein Fehler vor
	Wartung/Sonderbetrieb: - Eine Wartungsmeldung wird angezeigt oder - Ein Sonderbetrieb wurde manuell aktiviert (Estrichfunktion, Notbetrieb, Relaisstest...)
	Handbetrieb: - Der Kessel oder die Heizkreise befinden sich im Handbetrieb
	Zugriffsebene: - Die Zahl zeigt welche Benutzerebene aktiv ist 1: Inbetriebsetzer 2: Fachmann 3: OEM
	Heizquelle: - Zeigt den Betrieb der Wärmepumpe an

Symbole der Navigationsleiste:

Die Navigationsleiste enthält fünf Haupt-Menüpunkte die durch Symbole dargestellt werden.

SYMBOL	BEDEUTUNG
	Startseite: - Übersicht der Temperaturen - Zugriff auf den Anlagenschalter
	Themenseite Heizkreise - Ändern von Betriebsarten - Ändern von Solltemperaturen - Einstellen der Zeitprogramme
	Themenseite Trinkwarmwasser: - Ändern der Betriebsart Trinkwarmwasser - Ändern von Solltemperaturen - Zeitschaltprogramm einstellen
	Infoseiten: - Meldungen (Fehler, Ereignisse) - Anlagen-Informationen
	Service-Einstellungen: - Erweiterte Einstellungsmöglichkeiten - Parametrierung Fachhandwerker-Ebene - Reset des Heizkessels

In der Expertenansicht sind zusätzlich zugänglich:

	Diagnoseseiten: - Anlagen analysieren und testen
	Parametrieseiten: - Anlagenparameter in ‚Kompletter Parameterliste‘ einstellen

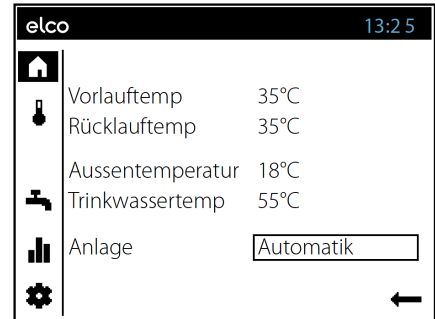
DE

Bedienelemente Übersicht Bedienseiten

DE

Grundanzeige

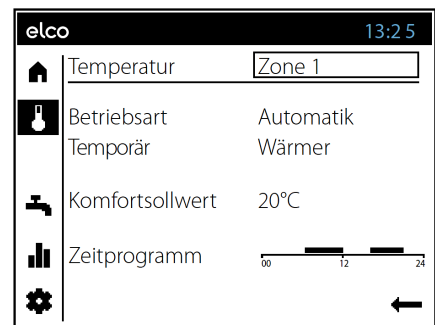
In der Grundanzeige werden die wichtigsten Temperaturwerte auf einer Seite angezeigt.
Über den Anlagenschalter kann die Betriebsart aller angeschlossenen Heizkreise (Zonen) gemeinsam verändert werden.



Themenseite Heizung

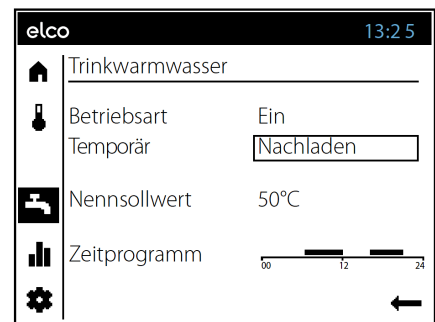
Die Betriebsarten, die Komfortsolltemperaturen und das Zeitprogramm kann separat für jeden Heizkreis eingestellt werden.

Zusätzlich gibt es die Möglichkeit eine temporäre Temperaturanpassung (wärmer/kälter) vorzunehmen. Diese Anpassung ist zeitlich begrenzt aktiv bis zur nächsten Schaltzeit des Zeitschaltprogramms. (Nur möglich im automatischen Betrieb)



Themenseite Trinkwarmwasser

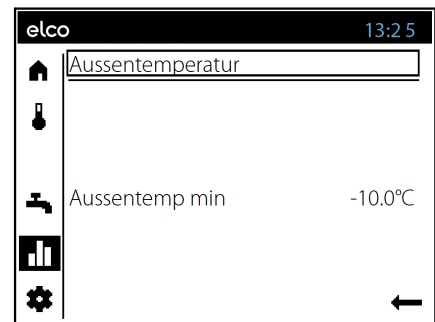
Es kann die Betriebsart, der Nennsollwert und das Zeitprogramm für das Trinkwarmwasser eingestellt werden. Zusätzlich gibt es die Möglichkeit eine einmalige Nachladung des Trinkwarmwassers über den Menüpunkt „Temporär Nachladen“ auszulösen.



Themenseite Info

Die Infoseiten informieren über:

- Anstehende Meldungen (Fehler, Ereignisse, Wartungsmeldungen)
- Allgemeine Anlageninformationen



Themenseite Service-/ Einstellungen

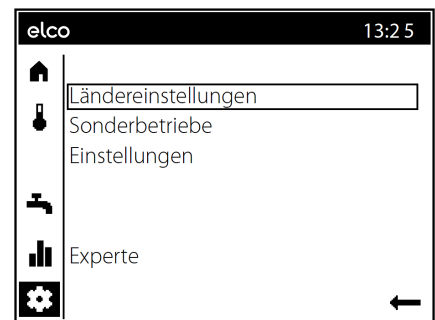
Unter **Ländereinstellungen** kann die Uhrzeit, das Datum und Sprache des Bediengeräts eingestellt werden.

Sonderbetriebe sind: Schornsteinfegerfunktion, Handbetrieb und Ökobetrieb.

Einstellungen:

Erlaubt die Einstellung weiterer Heizkreisparameter:

1. Komfortsollwerte
2. Reduziert Sollwerte
3. Frostschutzsollwerte
4. Kennlinie Steilheit
5. Sommer-/Winterheizgrenze



Themenseite Heizung / Trinkwasser

Heizung bedienen

Auswahl der Zone (1)

Falls mehrere Zonen (Heizkreise) vorhanden sind wird im ersten Schritt die Zone ausgewählt deren Einstellungen bearbeitet werden sollen.

Für jede Zone kann die Betriebsart festgelegt werden (2):

Schutz

- Heizbetrieb ausgeschaltet
- Frostschutz aktiv

Automatik

- Heizbetrieb nach Zeitprogramm
- Temperatur-Sollwerte nach Zeitprogramm
- Schutzfunktionen aktiv
- Sommer/Winter Umstellautomatik aktiv
- ECO-Funktionen aktiv
- temporäre Temperaturanpassung

Reduziert

- Heizbetrieb ohne Zeitprogramm auf Reduziert-Sollwert
- Schutzfunktionen aktiv
- Sommer/Winter Umstellung aktiv
- ECO-Funktionen aktiv

Komfort

- Heizbetrieb ohne Zeitprogramm auf Komfort-Sollwert
- Schutzfunktionen aktiv

Temporäre (3)

Die Funktion Temporär 'Wärmer' oder 'Kälter' bietet die Möglichkeit, in besonderen Situationen die Temperatur kurzzeitig anzupassen. Diese Anpassung ist zeitlich begrenzt aktiv bis zur nächsten Schaltzeit des Zeitschaltprogramms. (Nur möglich im Automatik-Betrieb)

Komfortsollwert (4)

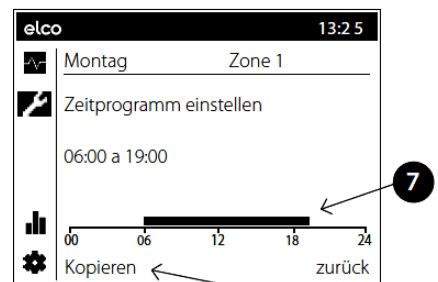
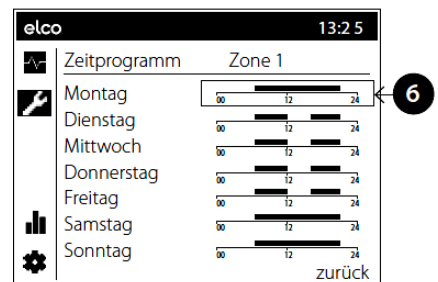
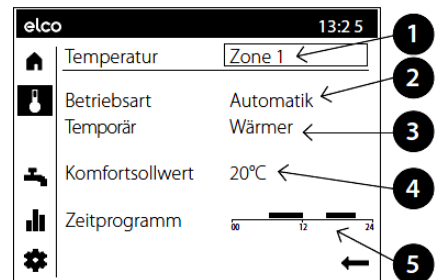
Der gewünschte Komfortsollwert kann eingestellt werden.

Zeitprogramm (5)

Für jeden Tag steht ein Zeitprogramm mit bis zu drei Schaltperioden zur Verfügung in denen die Temperatur-sollwerte automatisch angepasst werden.

Um Anpassungen vorzunehmen wird zuerst der Tag ausgewählt. (6) Nun kann die aktuelle Zeit-Phase verändert (7) oder eine neue hinzugefügt werden.

Zusätzlich besteht die Möglichkeit das eingestellte Zeitprogramm auf einen anderen Tag der Woche zu kopieren (8).



DE

Trinkwarmwasser bedienen

Analog zu den Zonen können auch Einstellungen für das Trinkwarmwasser vorgenommen werden.

Betriebsart (1)

Ein

Warmwasser wird nach Zeitprogramm auf den nominalen Sollwert erhitzt.

Aus

Die Warmwasserbereitung ist ausgeschaltet.

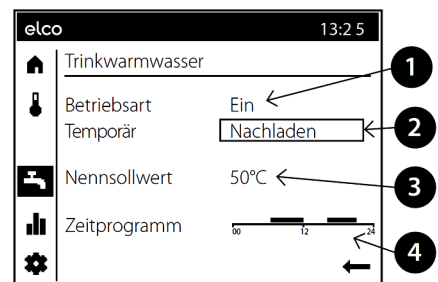
Eco

Warmwasser wird auf einen reduzierten Sollwert erhitzt.

Der Lagertank (2) kann bei Entleerung aufgrund des hohen Verbrauchs auf den Nennsollwert aufgeladen werden. Der Controller wird mit den Voreinstellungen wieder in Betrieb genommen, sobald der Speichertank wieder aufgeladen ist.

Der Trinkwasser Nennsollwert (3) kann den individuellen Bedürfnissen angepasst werden.

Die Phasen (4) werden im Zeitschaltprogramm definiert, in dem heißes Wasser bereitgestellt wird. Heißes Wasser wird in diesen Phasen auf den Nennsollwert erhitzt.



Themenseite Info / Fehlermeldung / Wartung

DE

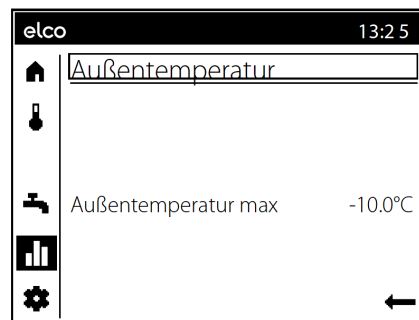
Information anzeigen

In der Themenseite Info können verschiedene Informationen abgerufen werden.

Mögliche Infowerte

Je nach Gerätetyp, -konfiguration und Betriebszustand sind einzelne Infozeilen ausgeblendet.

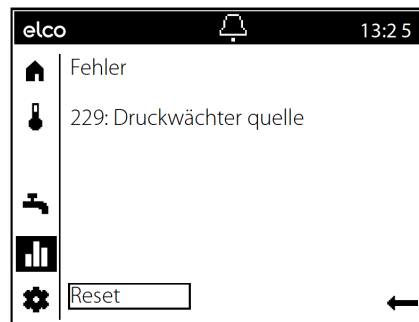
- Fehlermeldung
- Wartungsmeldung
- Sonderbetrieb
- Raumtemperatur
- Raumtemperatur Minimum
- Raumtemperatur Maximum
- Kesseltemperatur
- Aussentemperatur
- Aussentemperatur Minimum
- Aussentemperatur Maximum
- Trinkwassertemperatur 1 / 2
- Kollektortemperatur
- Status Kessel
- Status Solar
- Status Trinkwasser
- Status Heizkreis 1 / 2 / 3
- Uhrzeit / Datum
- Telefon Kundendienst



Fehlermeldungen zurücksetzen


In sehr seltenen Fällen können Störungen auftreten die eine manuelle Rücksetzung erfordern (1). In der Anzeige der Fehlermeldung wird dies durch die Auswahloption „Reset“ angezeigt. Ist der Fehler zurückgesetzt, wird die Seite automatisch verlassen.

Das Rücksetzen von Wartungsmeldungen erfolgt indirekt über das Rücksetzen der Zähler und Zeitemesser bzw. durch Beheben der Ursache für die Meldung.




Fehlermeldung / Wartung

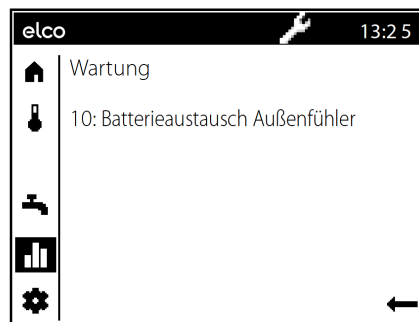
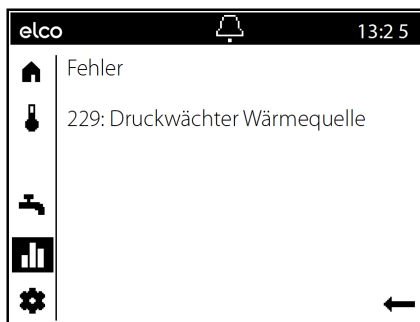
Im Ausnahmefall erscheint in der Statusleiste eines der folgenden Symbole:

 Fehlermeldungen
Erscheint dieses Symbol, liegt ein Fehler in der Anlage vor.

In der Themenseite Info ist die genaue Fehlerursache ablesbar.

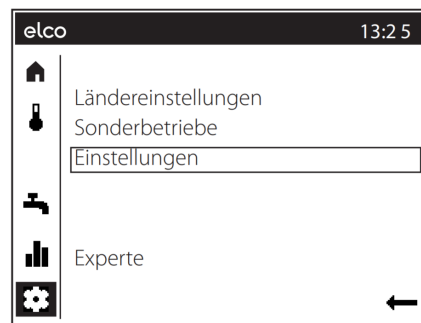
 Wartung oder Sonderbetrieb
Erscheint dieses Symbol (2), liegt eine Wartungsmeldung oder ein Sonderbetrieb vor.

In der Themenseite Info ist die genaue Fehlerursache ablesbar.



Themenseite Service / Einstellung - Heizung

Über die Themenseite Service/ Einstellungen können weitergehende Anpassungen an den Zonen (Heizkreisen) vorgenommen werden.



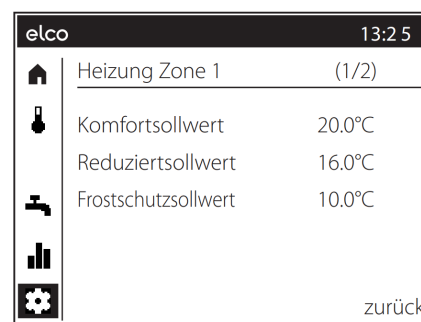
DE

Raumtemperatur

Die Raumtemperatur kann nach unterschiedlichen Sollwerten geführt werden. Je nach der gewählten Betriebsart werden diese Sollwerte wirksam und ergeben so unterschiedliche Temperaturniveaus in den Räumen.

Frostschutz

Im Schutzbetrieb wird automatisch ein zu tiefes Absinken der Raumtemperatur verhindert. Dabei wird auf den Raumtemperatur Frostschutz-Sollwert geregelt.

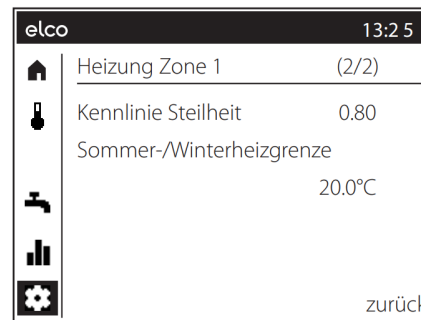


Heizkennlinie

Mittels der Heizkennlinie bildet sich der Vorlauftemperatur-Sollwert, welcher je nach den herrschenden Witterungsverhältnissen zur Regelung auf eine entsprechende Vorlauftemperatur verwendet wird. Die Heizkennlinie kann hier angepasst werden, damit sich die Heizleistung und somit die Raumtemperatur entsprechend der persönlichen Bedürfnisse verhält.

ECO-Funktionen

Sommer-/Winterheizgrenze
Die Sommer-/Winterheizgrenze schaltet die Heizung je nach Temperaturverhältnis im Jahresverlauf ein oder aus. Diese Umschaltung erfolgt im Automatikbetrieb selbständig und erübrigt damit die Heizung durch den Benutzer ein oder auszuschalten. Durch Verändern des eingegeben Wertes verkürzen oder verlängern sich die entsprechende Jahresphasen.



Kennlinie-Steilheit

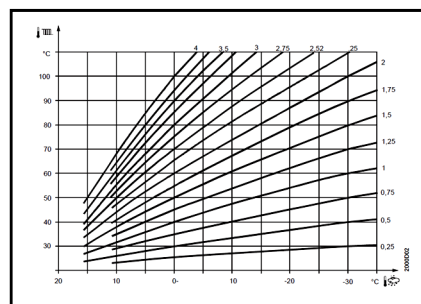
Mit der Steilheit verändert sich die Vorlauftemperatur stärker, je kälter die Aussentemperatur ist. D.h. wenn die Raumtemperatur bei kalter Aussentemperatur abweicht und bei warmen nicht, muss die Steilheit korrigiert werden.

Erhöhen:

Umschaltung früher auf Winterbetrieb
Umschaltung später auf Sommerbetrieb.

Senken:

Umschaltung später auf Winterbetrieb
Umschaltung früher auf Sommerbetrieb.



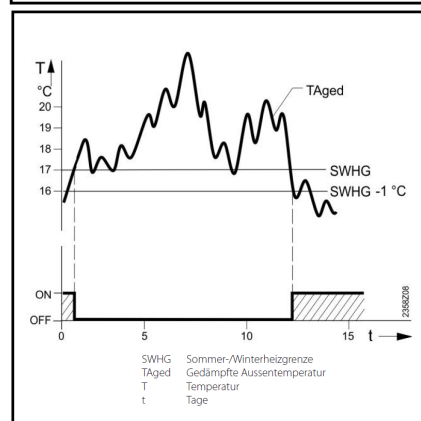
Einstellung erhöhen:

Erhöht die Vorlauftemperatur vor allem bei kalten Aussentemperaturen.

Hinweise:

- Die Funktion wirkt nicht in der Betriebsart: „Komfort“
- In der Anzeige erscheint "ECO"
- Zur Berücksichtigung der Gebäudedynamik wird die Aussentemperatur gedämpft.

Einstellung senken: Senkt die Vorlauftemperatur vor allem bei kalten Aussentemperaturen.



Energiespartips

DE

Witterungsgeführte Heizungsregelung

Der Kessel Wärmepumpen regler LOGON B G2Z1 WP61 ist eine moderne energiesparende elektronische Heizungsregelung. Abhängig von der Außentemperatur (witterungsgeführt) wird die zur Heizung des Gebäudes optimale Vorlauftemperatur eingestellt. Hierfür muss am Heizungsregler die Heizkennlinie an Ihr Heizsystem und den Wärmebedarf Ihres Gebäudes angepasst werden. Diese Einstellungen werden bei der Inbetriebnahme des Heizsystems von Ihrem Heizungsbauer oder durch den ELCO Kundendienst durchgeführt.

Sparsam Heizen

Alle Räume im Gebäude ständig auf Komfortniveau zu heizen ist meist Verschwendung. Mit Hilfe Ihrer Heizkörper Thermostaten können Sie für jeden Raum, die für Ihren Komfort erforderliche Temperatur einstellen. Für Wohn-, Kinder- und Arbeitszimmer reichen meist 20 bis 21°C. Im Schlafzimmer und der Diele können 18°C als ausreichend empfunden werden. In ungenutzten Räumen genügen in der Regel 15°C.

Absenkbetrieb

Durch die im Regler einstellbaren Zeitprogramme kann während der Nachtstunden bzw. Abwesenheit die Raumtemperatur abgesenkt werden. Energieberater empfehlen die Temperatur um nicht mehr als vier Grad abzusenken. Durch Schließen der Rollläden in der Nacht können ebenfalls bis zu 15 % Energie eingespart werden.

Richtiges Lüften der Wohnräume

Eine kurze Stosslüftung ist wirkungsvoller und energiesparender als lange offen stehende Kipfenster. Empfohlen wird daher mehrmals am Tag eine 5-minütige Stosslüftung. Vorteil dabei: Durch das kurze Lüften bleibt die Wärme in Wänden und Fussboden erhalten.

Trinkwassertemperatur

Stellen Sie eine Ihren Bedürfnissen angemessene Trinkwassertemperatur ein. Temperaturen von mehr als 55°C sind in der Regel nicht sinnvoll und führen zu deutlich erhöhtem Energieverbrauch.

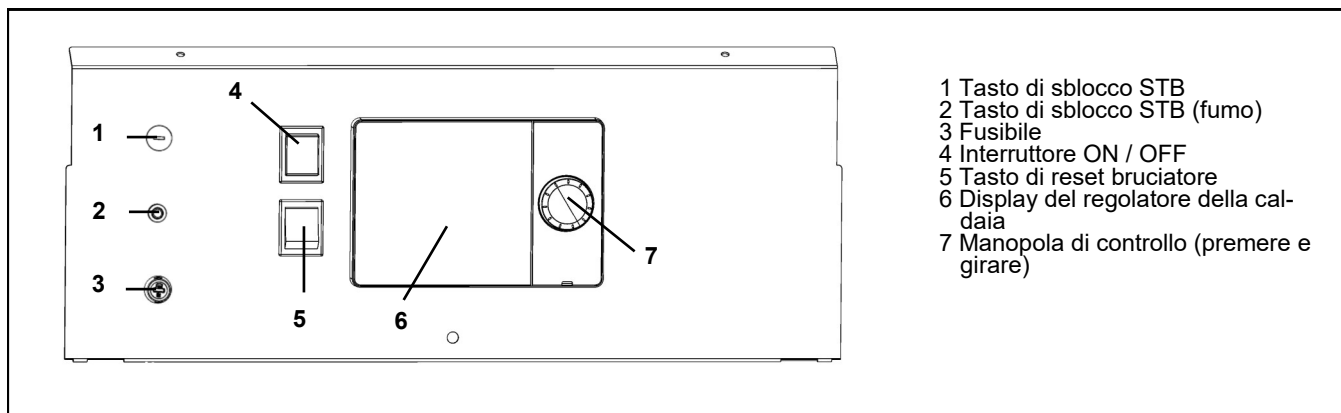
Mit Hilfe der Zeitprogramme am LOGON B G2Z1 WP61 können Sie zudem die Warmwasserbereitung Ihren Anwesenheitszeiten anpassen. Trinkwassertemperaturen unter 50°C sollten jedoch aus hygienischen Gesichtspunkten vermieden werden (Legionellenwachstum).

Warmwasserzirkulation

Eine evtl. vorhandene Trinkwasserzirkulationspumpe sollte bedarfsgerecht betrieben werden. Umlaufendes Warmwasser, das nicht genutzt wird, kühlt sich auf seinem Weg durch die Rohrleitungen ab. Somit muss der Trinkwasserspeicher öfter nachgeheizt werden. Mit Hilfe einer vorgeschalteten Zeitschaltuhr kann die Trinkwasserzirkulation auf Ihre Bedürfnisse optimiert werden.

Inspektion und Wartung

Die regelmäßige Inspektion des Kessels Wärmepumpe durch den Heizungskundendienst, stellt langfristig den energieoptimalen und zuverlässigen Betrieb Ihrer Anlage sicher. Deshalb empfehlen wir Ihnen zusätzlich den Abschluss eines Wartungsvertrags mit jährlicher Inspektion und bedarfsgerechter Wartung des Kessels. Wärmepumpe



- 1 Tasto di sblocco STB
- 2 Tasto di sblocco STB (fumo)
- 3 Fusibile
- 4 Interruttore ON / OFF
- 5 Tasto di reset bruciatore
- 6 Display del regolatore della caldaia
- 7 Manopola di controllo (premere e girare)

Informazioni generali

Le caldaie a condensazione STRATON L sono conformi alla norma relativa alle caldaie EN303. Per la combustione si possono utilizzare bruciatori a gas omologati ai sensi della norma EN676 oppure bruciatori a gasolio omologati ai sensi della norma EN267, ammessi per il funzionamento con gasolio a basso contenuto di zolfo. L'ambito operativo del bruciatore dovrà coincidere con le specifiche tecniche della caldaia. Durante l'installazione del bruciatore si dovranno osservare le Regole Tecniche in vigore a livello nazionale (TRÖL, TRF).

Combustibili

Gasolio ultraleggero ai sensi della normativa locale:

- AT: ÖNORM C1109: A basso contenuto di zolfo
- BE: NBN EN590: A basso contenuto di zolfo.
- CH: SN 181160-2: Gasolio ecologico a basso contenuto di zolfo.
- DE: DIN 51603-1: A basso contenuto di zolfo, oltre al gasolio EL Bio10 secondo DINV 51603-6.
- Altri paesi: gasolio EL, viscosità cinematica < 6 mm² (Redwood-I 41,0s (GB)), contenuto di zolfo < 50 ppm.

Impostazioni di fabbrica

- Temperatura caldaia max. 80 °C.
- Temperatura acqua calda 55 °C.
- Limitatore di temperatura di sicurezza 110 °C.

⚠ Prima dell'accensione

Assicurarsi che si ottemperi alle disposizioni di sicurezza seguenti. Verificare inoltre se:

- il sifone dell'apparecchio è riempito d'acqua
- il sistema di riscaldamento è sufficientemente riempito d'acqua
- i rubinetti d'intercettazione del sistema di riscaldamento sono aperti
- c'è gasolio nel serbatoio
- le valvole di intercettazione del gasolio sono aperte
- la corrente è presente
- le aperture dell'aria sono libere

Accensione della caldaia

- Interruttore caldaia (4) ON.
- Modalità di funzionamento riscaldamento e produzione di acqua calda secondo le impostazioni inserite nel regolatore del riscaldamento.

Funzionamento estivo

Lo spegnimento della modalità di funzionamento riscaldamento in estate è automatico attraverso il regolatore del riscaldamento, se è impostato su "Auto". Manualmente è possibile spegnere la modalità di funzionamento riscaldamento anche impostando nella Visualizzazione predefinita la modalità "spento".

i L'acqua calda sanitaria non viene esposta a tali emissioni; vedere la pagina tematica relativa all'acqua calda sanitaria

⚠ In estate mettere fuori servizio la caldaia solo attraverso la modalità "protezione" nella pagina tematica riscaldamento. Spegnendo con l'interruttore della caldaia (4), la funzione di protezione antigelo e la funzione di protezione dell'impianto solare non sono garantite.

Messa fuori servizio dell'impianto

Se la messa fuori servizio dell'impianto perdura a lungo

- spegnere l'interruttore della caldaia / l'alimentazione di tensione;
- chiudere le valvole di intercettazione del gasolio;
- non svuotare l'impianto (eccetto che in caso di pericolo di gelo).

⚠ In caso di pericolo di gelo con impianto spento è necessario svuotare **completamente** la caldaia e l'impianto di riscaldamento dal lato acqua. Prima del riutilizzo è necessaria una rimessa in servizio completa.

Anomalie

Il Display indica un guasto del bruciatore (6).

- Premere brevemente il tasto di sblocco (5).

Se, dopo aver premuto due volte, la caldaia non entra in funzione:

- Interruttore caldaia (4) OFF.
- Chiudere le valvole di intercettazione del gasolio.
- Richiedere l'assistenza del servizio clienti.

Comportamento in caso di pericolo

- Interruttore di emergenza OFF.
- Interruttore caldaia (4) OFF.
- Chiudere le valvole di intercettazione del gasolio.

Utilizzare mezzi d'estinzione idonei allo spegnimento, per es. estintori conformi alla norma DIN 14406, utilizzare la classe di incendio B.

L'intervento di estranei determina l'immediata estinzione dei nostri obblighi di garanzia. Respingiamo pertanto qualsiasi responsabilità per le conseguenze che potessero derivarne.

Istruzioni per l'uso STRATON ST

Disposizioni di sicurezza

Avvertenza

L'impianto non deve funzionare se presenta difetti che possono provocare rischi o danni alle persone. È necessario il controllo regolare da parte di personale specializzato.

Controlli regolari

Il controllo regolare (una volta al mese) dovrebbe prevedere i seguenti punti:

- Controllo del manometro (con circolatore disattivato). L'indicatore deve essere posizionato nel campo verde.
- In caso di pressione troppo bassa, rabboccare acqua nel sistema di riscaldamento (rubinetto di riempimento e di svuotamento).
- Controllare il livello di gasolio nel serbatoio.
- Controllare la temperatura della caldaia, di mandata e dei fumi.
- Controllare che la linea di scarico della condensa sia in condizioni regolari.
- Controllare che il sifone non abbia troppi depositi
- Verificare la tenuta di tutte le tubazioni e di tutti i raccordi.
- Verificare l'alimentazione di aria comburente (con funzionamento a camera aperta).

Danni all'impianto dovuti ad una pulizia e manutenzione inadeguate

- Far sottoporre a interventi di controllo, manutenzione e pulizia la caldaia, il bruciatore e l'impianto di riscaldamento almeno 1 volta all'anno da parte di personale specializzato, in conformità alle istruzioni di manutenzione.
- Eliminare immediatamente i difetti per evitare danni consequenziali.

Pericolo di morte per la fuoriuscita di fumi

- Far funzionare la caldaia solo se collegata ad un impianto fumi e una linea di scarico della condensa omologati, regolarmente dimensionati ed installati.
- Controllare che le guarnizioni della caldaia e di tutte le parti che convogliano i fumi non siano danneggiate, in particolare dopo un guasto all'accensione del bruciatore.
- Se si avverte odore di gas sussiste pericolo di esplosione ed intossica

- Evitare la formazione di scintille. Non azionare alcun interruttore elettrico, nemmeno il telefono, un connettore o il campanello.
- Aprire porte e finestre.
- Avvertire coloro che abitano nell'edificio, ma non suonare il campanello.

Pericolo derivante da alimentazione dell'aria carente

Le aperture o le condotte per l'aerazione del punto di posizionamento e l'alimentazione di aria comburente non devono essere chiuse né bloccate.

Danni all'impianto e lesioni personali a causa di errori dell'operatore

Gli errori dell'operatore possono provocare lesioni personali o danni materiali.

- Assicurarsi che i bambini non azionino l'apparecchio o giochino con esso senza essere controllati.
- Assicurarsi che abbiano accesso all'apparecchio solo persone in grado di azionarlo correttamente.

Pericolo di folgorazione e di corto circuito

Prima di aprire la caldaia:

- Isolare tutti i poli dalla tensione di rete e premunirsi contro le riaccensioni accidentali.
- Far verificare l'isolamento dei cavi e sostituire gli eventuali cavi difettosi.

Antincendio

I materiali o i liquidi infiammabili non vanno stoccati nelle vicinanze della caldaia.

Danni all'impianto dovuti ad aria comburente inquinata

L'aria comburente deve essere priva di composti di idrocarburi alogenati, che infatti hanno un forte potere corrosivo. Sono contenuti nelle bombolette spray (lacche per capelli), nei diluenti, nei detergenti, negli smacchiatori e nei solventi. L'aria comburente non deve essere inquinata da grandi quantità di polvere o elevata umidità (ad es. lavanderie).

Danni all'impianto dovuti ad acqua di riscaldamento non idonea

- Riempire l'impianto di riscaldamento solo con acqua idonea allo scopo.
- Durante il riempimento dell'impianto di riscaldamento, rispettare le prescrizioni e norme specificamente applicabili a livello nazionale (per es. EN1717) per evitare la contaminazione (per es. con acqua proveniente dagli impianti di riscaldamento) dell'acqua sanitaria.

Protezione da inondazioni

- Staccare la caldaia dall'alimentazione di combustibile e di rete in tempo utile prima delle infiltrazioni d'acqua.
- Far sostituire i componenti della caldaia e del bruciatore, gli apparati di regolazione e controllo entrati a contatto con l'acqua prima della rimessa in servizio.

Pulizia dei residui di combustione

Pulire il sifone almeno una volta all'anno da eventuali residui di combustione come fuliggine, sedimenti, olio, ecc. La pulizia deve essere effettuata da uno specialista autorizzato. Se il ciclo di pulizia non viene seguito, non si può escludere la contaminazione delle acque di scarico da fuliggine, olio, ecc.

Interventi

Gli interventi di riparazione su sistemi di controllo, unità di regolazione automatiche, limitatori e sistemi automatici dell'impianto di combustione, nonché altri dispositivi di sicurezza, possono essere effettuati sul singolo dispositivo solo dai rispettivi produttori o da loro incaricati

Quadro di comando LOGON B G2Z1

Fondamenti Breve descrizione, Caratteristiche, Funzioni

Quadro di comando LOGON B G2Z1

Fondamenti	Breve descrizione, Caratteristiche, Funzioni	15
Elementi di comando	Struttura della visualizzazione	16
	Icone di funzionamento	17
	Panoramica delle pagine operative	18
Pagina tematica	Riscaldamento / Aqua Calda Sanitaria	19
	Info / Avvisi di errore / Manutenzione	20
	Servizio / impostazione - riscaldamento	21
Suggerimenti per il risparmio energetico	22

IT

Breve descrizione

LOGON B G2Z1 è un regolatore digitale a comando climatico per un circuito di riscaldamento del miscelatore e la produzione di acqua calda. Prevede inoltre diverse funzioni supplementari attivabili secondo necessità. Il regolatore calcola le temperature nominali per la caldaia e i circuiti riscaldamento con l'ausilio di una sonda esterna e comanda la produzione di acqua calda. Con le funzioni di ottimizzazione inseribili si ottiene un massimo risparmio energetico.

Caratteristiche

Elementi di comando ergonomici e suddivisi per funzione
Chiara assegnazione delle funzioni base

- Interruttore On/Off
- Tasto reset bruciatore, Indicazione guasto nel display
- Indicazione guasto limitatore STB (Nel display)

Funzioni dell'unità elettronica

- Modo operativo riscaldamento, ACS
- Impostazione setpoint riscaldamento, ACS

Funzioni

Regolazione climatica per un circuito di riscaldamento modulare o con miscelatore. Comando acqua calda sanitaria con abilitazione e setpoint predefinito.

- Pompa di circolazione inseribile temporizzata
- Regolazione ACS solare con funzione di protezione collettore e possibilità di raffreddamento
- Test relè e sonde per la messa in servizio
- Display illuminato con indicazioni di stato e di funzione (testo in chiaro, 5 lingue)
- Commutazione automatica ora legale/ solare
- Programmi orari standard preimpostati per riscaldamento e produzione ACS
- Programma temporizzato individuale con max. 84 orari di commutazione liberi secondo la configurazione del regolatore e dell'impianto
- Programma vacanze per ogni circuito riscaldamento
- Controllo emissioni / Spazzacamino con ritorno automatico al funzionamento normale
- Funzione di essiccazione dei massetti
- Gestione accumulatore tampone
- Blocco generatore
- Integrazione solare al riscaldamento
- Integrazione caldaia a combustibile solido

Regolazione temperatura ambiente tramite accessori

- QAA74 con bus a 3 fili,
- QAA55 con bus a 2 fili oppure
- QAA58 con collegamento radio
- Regolazione di circuiti riscaldamento a radiatori o a pavimento con adattamento dei programmi
- Adattamento automatico inseribile per curve di riscaldamento
- Ottimizzazione del riscaldamento inseribile (con intervento rapido)
- Spegnimento del riscaldamento in funzione del fabbisogno
- Aumento o regolazione del ritorno configurabili tramite uscita multifunzione
- Regolazione temperature minime e massime di mandata
- Funzionamento ulteriore pompa
- Contatore di funzionamento integrati
- Disinfezione termica ACS inseribile (funzione antilegionelle)
- Protezione antigelo caldaia e impianto
- Protezione anticorrosione caldaia con avviamento progressivo
- Interfaccia bus a 2 fili per accessori di regolazione
- 2 stadi bruciatore
- Compatibilità bus LPB

Quadro di comando LOGON B G2Z1

Elementi di comando Struttura della visualizzazione

Comandi dell'operatore

Mediante la manopola a pressione (1) è possibile regolare la termopompa. Girando la manopola a destra e a sinistra, il cursore (2) si sposta su display fino a raggiungere il punto desiderato, oppure è possibile aumentare o diminuire i valori delle impostazioni.




Premendo la manopola a pressione (1) viene selezionata la voce di menu evidenziata oppure è possibile confermare una modifica.

Azionando l'icona della freccia in basso a destra (3) e confermare premendo il pulsante a rotellina (1), per visualizzare ritorna indietro al livello di menu superiore.



Navigazione

Sul display le voci di menu e gli oggetti di comando corrispondono a tre stati di visualizzazione, a seconda che una voce di menu sia "Non selezionata", "Preselezionata" o "Selezionata". È possibile preselezionare le voci di menu girando la manopola a pressione; mentre premendola è possibile selezionare la voce di menu desiderata.

	Non selezionato: L'oggetto di comando viene visualizzato nero su bianco.
	Preselezionato: L'oggetto di comando è visualizzato con un bordo. -premendo la manopola a pressione (1) è possibile selezionare l'oggetto di comando. -girando la manopola a pressione (1) è possibile modificare il valore preselezionato.Z
	Selezionato: L'oggetto di comando viene invertito e visualizzato bianco su nero.

Struttura della visualizzazione

La visualizzazione del display è suddivisa in tre aree:

4. Barra di stato:

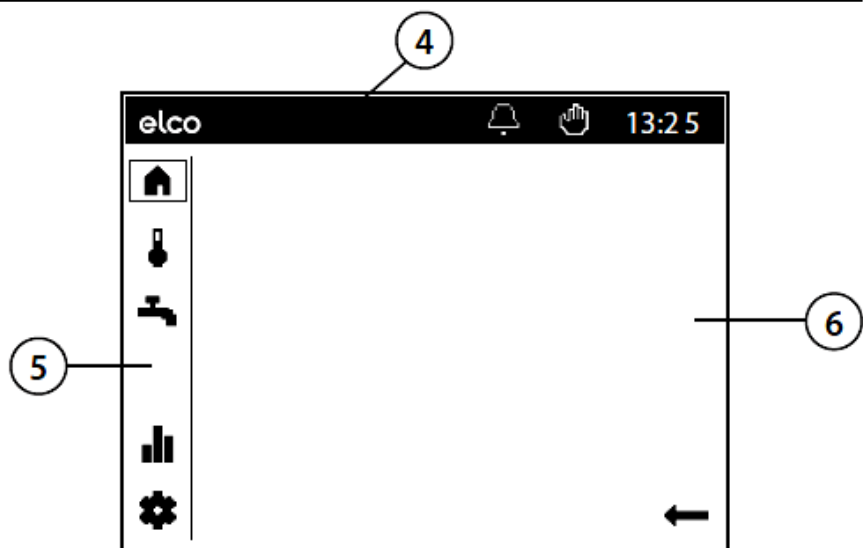
visualizzazione dell'ora esatta, degli eventuali guasti e delle istruzioni di manutenzione.

5. Barra di navigazione:

consente di navigare nei sottomenù

6. Area di lavoro:

elaborazione della voce di menu effettivamente selezionata







Quadro di comando LOGON B G2Z1

Elementi di comando Icone di funzionamento






Icone della barra di stato

Nella barra di stato, mediante la visualizzazione di determinate icone, si fa riferimento a specifici stati di funzionamento.



ICONA	SIGNIFICATO
	Allarme: Si è verificato un guasto alla termopompa
	Manutenzione/funzionamento speciale: - È presente un messaggio di manutenzione relativo all'impianto OPPURE - È stato attivato manualmente il funzionamento speciale (funzione di asciugatura, funzionamento di emergenza, test relè, ecc.)
	Funzionamento manuale: - Le caldaia o i circuiti di riscaldamento si trovano in modalità di funzionamento manuale
	Livello di accesso: - Il numero mostra quale livello utente è attivo 1: Tecnico addetto alla messa in servizio 2: specialista 3: OEM
	Sorgente termica: - Indica il funzionamento della caldaia

Icone della barra di navigazione:

Il menu principale della barra di navigazione è composto da cinque punti, rappresentati da icone.

ICONA	SIGNIFICATO
	Pagina iniziale: - Panoramica delle temperature - Accesso all'interruttore dell'impianto
	Pagina tematica Circuiti di riscaldamento: - Modifica dei modi operativi - Modifica delle temperature teoriche - Impostazione dei programmi orari
	Pagina tematica ACS: - Modifica del modo operativo ACS - Modifica delle temperature teoriche - Impostazione del programma orario
	Pagine informative: - Messaggi (errori, eventi) - Informazioni sull'impianto
	Impostazioni di assistenza tecnica: - Opzioni di configurazione avanzate - Parametrizzazione a livello di operaio specializzato - Reset della caldaia

Inoltre, nella visualizzazione "Esperto" è possibile accedere alle pagine seguenti:

	Pagine di diagnosi: - Analisi e collaudo dell'impianto
	Pagine di parametrizzazione: - Impostazione dei parametri

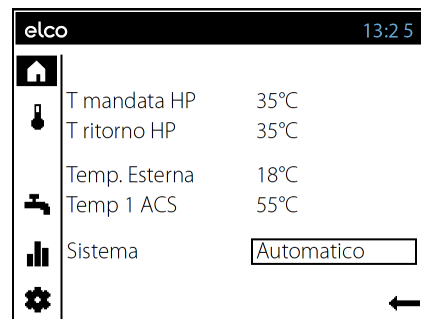
IT

Quadro di comando LOGON B G2Z1

Elementi di comando Panoramica delle pagine operative

Visualizzazione predefinita

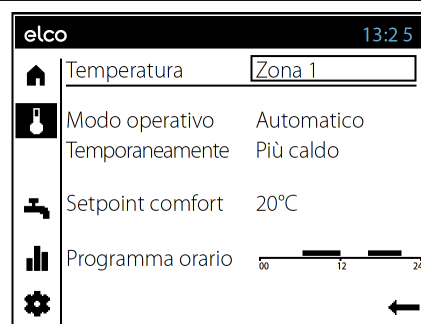
Il menu principale offre la visualizzazione dei valori di temperatura più importanti in una sola pagina. Mediante l'interruttore dell'impianto è possibile modificare contemporaneamente il modo operativo di tutti i circuiti di riscaldamento (zone) collegati.



Pagina tematica Riscaldamento

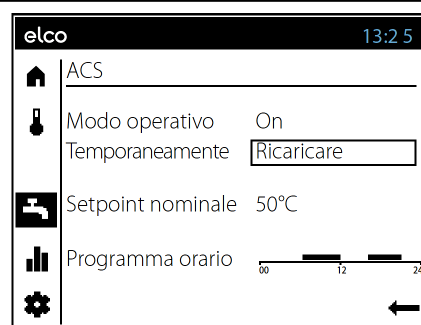
Qui è possibile configurare i modi operativi, i setpoint di comfort e il programma orario per ciascuna zona separatamente.

Inoltre, è possibile anche regolare temporaneamente la temperatura (più calda/ più fredda). Tale adattamento rimane attivo per un periodo di tempo limitato, fino al successivo orario di attivazione previsto in base alla programmazione oraria (consentito solo nel modo di funzionamento automatico).



Pagina tematica ACS

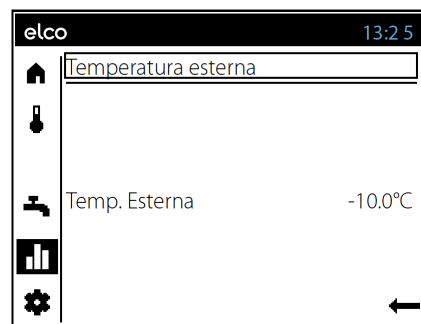
Qui è possibile configurare il modo operativo, il setpoint nominale e il programma orario per l'ACS. Inoltre, è possibile lanciare il caricamento una tantum dell'ACS mediante la voce di menu "Carica temporaneamente".



Pagina tematica Informazioni

Le pagine informative forniscono informazioni circa:

- I messaggi in sospeso (guasti, eventi e messaggi di manutenzione)
- Le informazioni generiche dell'impianto



Pagina tematica Assistenza tecnica / impostazioni

Impostazioni paese

Alla voce "Impostazioni paese", è possibile impostare ora, data e lingua dell'unità di comando.

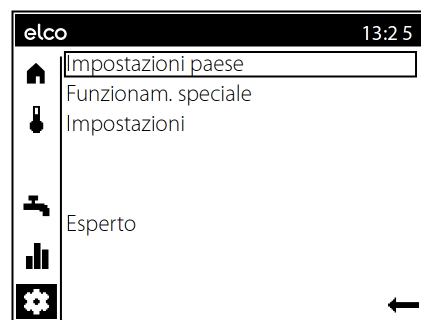
I modi di funzionamento speciale sono i seguenti:

funzione spazzacamino, funzionamento manuale e funzionamento organico.

Impostazioni:

Consente di configurare ulteriori parametri del circuito di riscaldamento:

1. Setpoint comfort
2. Setpoint ridotto
3. Setpoint protezione antigelo
4. Rapidità curva caratteristica
5. Valore limite estate/inverno



Pagina tematica Riscaldamento / Aqua Calda Sanitaria

Funzionamento riscaldamento

Selezione della zona (1)

In caso di disponibilità di più zone (circuiti di riscaldamento), la zona, le cui impostazioni devono essere elaborate, viene selezionata nel primo passo.

È possibile definire il modo operativo di ciascuna zona (2):

Protezione

- riscaldamento spento
- funzioni di protezione attive

Automatico

- riscaldamento secondo programma orario
- setpoint secondo programma riscaldamento
- funzioni di protezione attive
- commutazione automatica estate/inverno
- funzioni ECO attive

Ridotto

- riscaldamento con setpoint ridotto, senza programma orario
- funzioni di protezione attive
- commutazione estate/ inverno attiva
- funzioni ECO attive.

Confort

- riscaldamento con setpoint confort, senza programma orario
- funzioni di protezione attive

Temporaneo (3)

La funzione 'Più caldo' o 'Più freddo' offre la possibilità di adattare la temperatura temporaneamente, in situazioni particolari. Tale adattamento rimane attivo per un periodo di tempo limitato, fino al successivo orario di attivazione previsto in base alla programmazione oraria. (Consentito soltanto nel modo di funzionamento automatico)

Setpoint confort (4)

Qui è possibile impostare il setpoint confort desiderato.

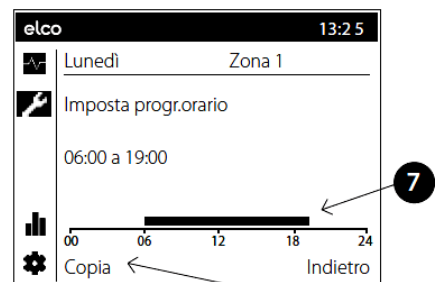
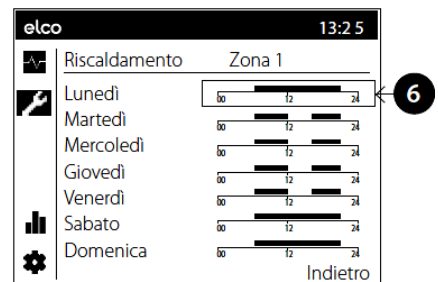
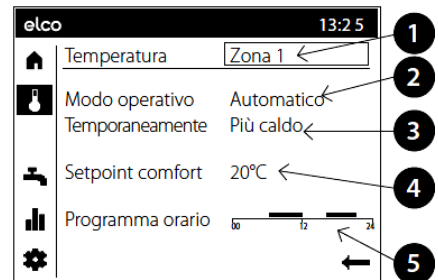
Programma orario (5)

Per ciascun giorno è disponibile un programma orario che comprende fino a tre periodi di attivazione, in cui i valori teorici di temperatura vengono regolati automaticamente.

Per eseguire degli adeguamenti, è necessario innanzitutto selezionare il giorno. (6)

A questo punto è possibile modificare la fase temporale esistente o aggiungere una nuova. (7)

Inoltre, è possibile copiare (8) il programma orario impostato in un altro giorno della settimana.



Controllo Aqua Calda Sanitaria

Analogamente a quanto avviene per le zone, è possibile impostare i valori relativi all'acqua calda sanitaria.

Modo operativo (1)

On

L'ACS viene riscaldata dal setpoint nominale come previsto in base al programma orario.

Off

Il riscaldamento dell' ACS è disattivato.

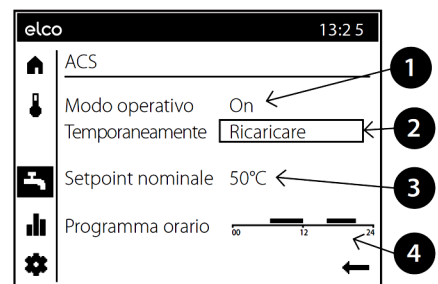
Eco

Il riscaldamento dell' ACS avviene a un setpoint ridotto.

Il serbatoio (2) può essere riempito al setpoint nominale, se svuotato a causa dell'elevato consumo. Il controllo ripristina il funzionamento ritornando al pre-setting, non appena il serbatoio è riempito.

È possibile adattare il setpoint nominale ACS (3) alle esigenze individuali di ciascun utente.

Le fasi (accensione/spengimento), sono definite dal programma orario, durante il quale viene prodotta l'ACS. L'ACS viene riscaldata al setpoint nominale durante tali fasi.



Quadro di comando LOGON B G2Z1

Pagina tematica Info / Avvisi di errore / Manutenzione

Visualizzazione informazioni

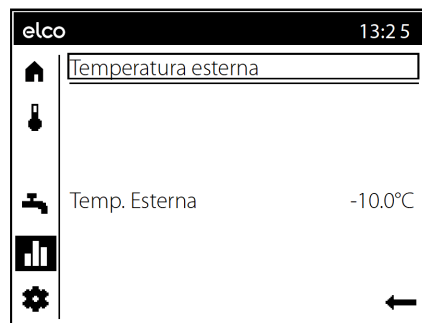
Premendo il tasto informazione si possono visualizzare diversi valori.

Possibili informazioni

A seconda del tipo di unità, di configurazione e dello stato di funzionamento, le singole righe di informazione non appaiono.

- Temperatura ambiente
- Temperatura ambiente minima
- Temperatura ambiente massima
- Temperatura caldaia
- Temperatura esterna
- Temperatura esterna minima
- Temperatura esterna massima
- Temperatura ACS 1 / 2
- Temperatura collettore
- Stato caldaia
- Stato parte solare
- Stato ACS
- Stato circuito riscaldamento 1/2/3
- Ora / Data
- Telefono servizio clienti

- Avviso di errore
- Avviso di manutenzione
- Modo operativo speciale



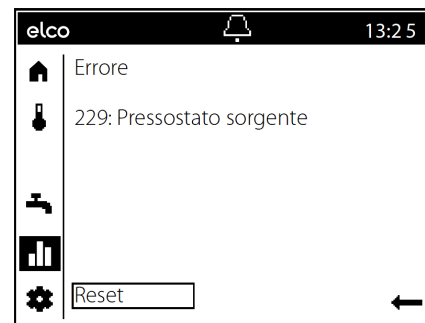
IT

Reimpostazione dei messaggi di errore

In alcuni casi eccezionali, si possono verificare degli errori che richiedono una reimpostazione manuale. Nella visualizzazione del messaggio di errore questa eventualità viene visualizzata mediante l'opzione "Reset". Nella visualizzazione del messaggio di errore questa eventualità viene


visualizzata mediante l'opzione "Reset". Se l'errore viene resettato, la pagina viene chiusa automaticamente.

I messaggi di manutenzione vengono resettati indirettamente azzerando i contatori e i timer o eliminando la causa del messaggio.




Avvisi di errore / manutenzione

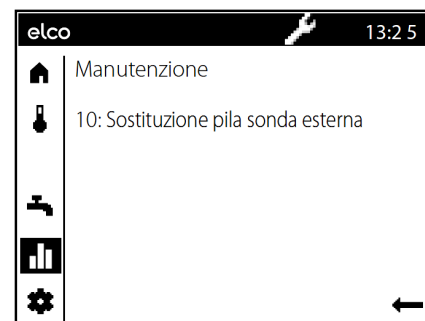
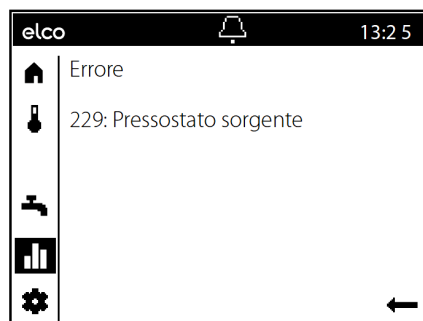
In casi eccezionali, sulla barra di stato appaiono i seguenti simboli:

 **Avvisi di errore**
Questo simbolo indica la presenza di un errore nell'impianto.

Premere il tasto informazione e leggere le ulteriori indicazioni:

 Questo simbolo indica la necessità di un intervento di manutenzione o un modo operativo speciale.

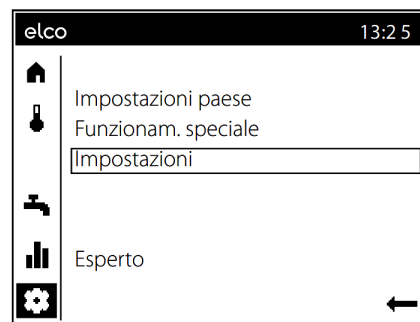
Premere il tasto informazione e leggere le ulteriori indicazioni:



Quadro di comando LOGON B G2Z1

Pagina tematica Servizio / impostazione - riscaldamento

Mediante la pagina tematica Assistenza tecnica/Impostazioni sono disponibili ulteriori opzioni per l'adeguamento alle zone (circuiti di riscaldamento).

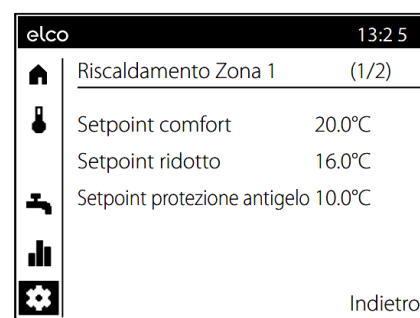


Temperatura ambiente

La temperatura ambiente può essere gestita in funzione di diversi setpoint. Questi setpoint si attivano a seconda del modo operativo selezionato e generano diversi livelli di temperatura nei locali.

Protezione antigelo

Il modo protezione antigelo impedisce che la temperatura ambiente diventi troppo bassa. A tale scopo, l'apparecchio è regolato in funzione del setpoint protezione antigelo.



Curva caratteristica

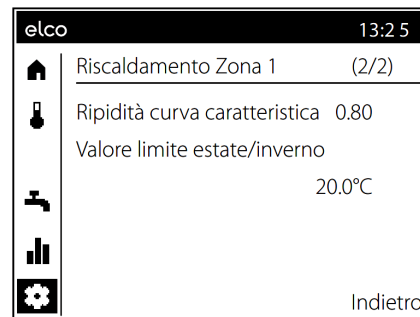
La curva di riscaldamento serve a determinare il setpoint di mandata in base al quale regolare la temperatura di mandata in funzione delle condizioni atmosferiche esistenti. La curva di riscaldamento può essere adattata con diversi parametri, affinché la potenza dell'apparecchio e dunque la temperatura ambiente si adatti in funzione delle esigenze personali.

Funzioni ECO

Valore limite estate/inverno

Il valore limite estate/inverno inserisce o disinserisce il riscaldamento sull'arco dell'anno in funzione delle condizioni di temperatura. La commutazione è autonoma nel modo operativo automatico. L'utente non deve pertanto accendere e spegnere il riscaldamento.

Modificando il valore impostato, i relativi periodi dell'anno si allungano o si accorciano.



Ripidità curva caratteristica

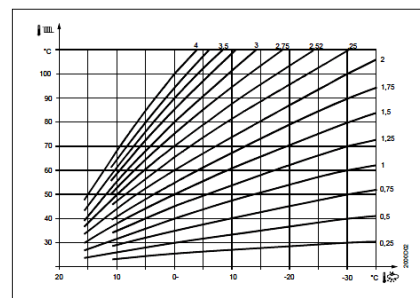
La ripidità della curva di riscaldamento determina la variazione della temperatura di mandata in funzione delle temperature esterne. Se la temperatura ambiente si scosta con temperature esterne fredde ma non con temperature calde, occorre correggere la ripidità.

Aumento:

Commutazione anticipata su regime invernale
Commutazione posticipata su regime estivo

Diminuzione:

Commutazione posticipata su regime invernale.
Commutazione anticipata su regime estivo



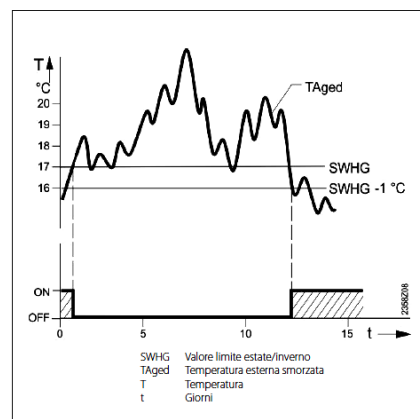
Aumentare l'impostazione:

la temperatura di mandata aumenta soprattutto con temperature esterne basse.

- Questa funzione non ha effetto nel modo operativo "Confort "
- Sul display appare "ECO"
- Questa funzione non ha effetto nel modo operativo "Confort "
- Per considerare la dinamica dell'edificio la temperatura esterna viene smorzata.

Ridurre l'impostazione:

la temperatura di mandata diminuisce soprattutto con temperature esterne basse.



Suggerimenti per il risparmio energetico

Regolazione del riscaldamento in base alle condizioni atmosferiche

Il regolatore della caldaia LOGON B G2Z1 è un dispositivo elettronico moderno per il risparmio energetico. Sulla base della temperatura esterna (condizioni atmosferiche) viene impostata la temperatura di mandata ottimale per il riscaldamento dell'edificio. A questo scopo, nel regolatore del riscaldamento è necessario adattare la curva di riscaldamento al proprio impianto di riscaldamento e al fabbisogno di calore dell'edificio. Le impostazioni vengono configurate al momento della messa in servizio dell'impianto di riscaldamento dall'installatore o dal servizio clienti ELCO.

Riscaldare con parsimonia

Riscaldare costantemente le stanze di un edificio al livello di comfort, nella maggior parte dei casi, rappresenta uno spreco. Mediante i termostati nei radiatori, è possibile impostare la temperatura ideale per raggiungere il livello di comfort desiderato in ciascuna stanza.

Per il soggiorno, la stanza dei bambini e lo studio la temperatura consigliata di norma è compresa tra 20 e 21°C. In camera da letto e nell'atrio è sufficiente una temperatura percepita di 18°C. Mentre, nelle stanze inutilizzate è sufficiente una temperatura di 15°C.

Regime di "economia"

Grazie al programma orario che può essere impostato nel regolatore, è possibile ridurre la temperatura ambiente nelle ore notturne. I consulenti energetici consigliano di non ridurre la temperatura di più di quattro gradi. Semplicemente abbassando gli avvolgibili durante la notte è possibile conseguire un risparmio energetico pari al 15%.

Aerazione adeguata degli ambienti

Areare brevemente aprendo tutte le finestre contemporaneamente è più efficace ed efficiente dal punto di vista energetico rispetto a una finestra a ribalta che rimane aperta per lungo tempo. È consigliato areare più volte al giorno per 5 minuti. Il vantaggio: se l'ambiente viene areato per un breve intervallo di tempo il calore è trattato nelle pareti e nel pavimento.

Temperatura ACS

Impostare una temperatura ACS commisurata alle esigenze di ciascun utente. Di norma, sono sconsigliate le temperature superiori ai 55°C, poiché comportano un maggiore consumo di energia.

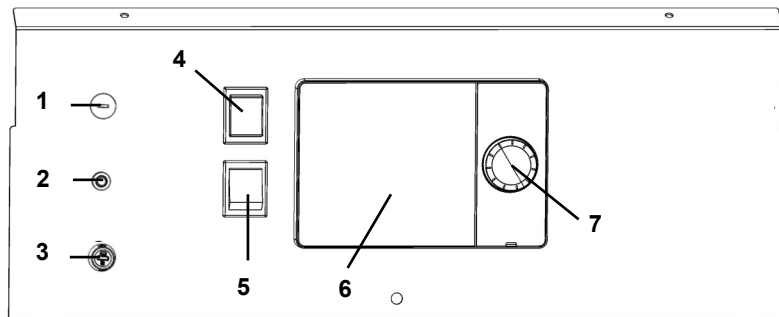
Grazie al programma orario disponibile in LOGON B G2Z1 è inoltre possibile adeguare la produzione di acqua calda agli orari in cui l'utente si trova in casa. Tuttavia, per motivi di igiene, è consigliabile evitare le temperature dell'acqua sanitaria inferiori a 50°C (proliferazione della legionella).

Circolazione acqua calda

È necessario utilizzare una pompa di ricircolo ACS eventualmente disponibile in base alle necessità. L'acqua calda in circolo, che rimane inutilizzata, si raffredda lungo il percorso attraverso i tubi. Per questa ragione è necessario riscaldare più spesso il serbatoio ACS. Grazie a un orologio programmabile preimpostato, è possibile ottimizzare la circolazione di acqua sanitaria in base alle necessità dell'utente.

Ispezione e manutenzione

L'ispezione regolare della caldaia da parte del servizio clienti per gli impianti di riscaldamento garantisce il funzionamento dell'impianto affidabile e ottimale dal punto di vista energetico a lungo termine. Per questa ragione è consigliabile sottoscrivere un contratto di manutenzione, che prevede un'ispezione annuale e la manutenzione della caldaia in base alle necessità.



- 1 Touche de déverrouillage STB
- 2 Touche de déverrouillage STB (fumées)
- 3 Fusible fin
- 4 Interrupteur MARCHÉ / ARRÉT
- 5 Touche de réinitialisation du brûleur
- 6 Affichage du contrôleur de chaudière
- 7 Bouton de commande (appuyer et tourner)

Généralités

Les chaudières à condensation STRATON L sont conformes à la norme sur les chaudières EN303. Pour la combustion, il est possible d'utiliser un brûleur à fioul testé selon l'EN267, qui est autorisé pour le fonctionnement avec du fioul à faible teneur en soufre. Le domaine d'activité du brûleur doit correspondre aux caractéristiques techniques de la chaudière. Lors de l'installation du brûleur, les règlements techniques nationaux (TRÖL, TRF)

Combustibles

Fioul extra léger selon la norme nationale:

- AT: ÖNORM C1109: Fioul à faible teneur en soufre.
- BE: NBN EN590: faible teneur en soufre.
- CH: SN 181160-2: Fioul vert à faible teneur en soufre.
- DE: DIN 51603-1: Fioul à faible teneur en soufre, ainsi que fioul EL Bio10 suivant la norme DIN 51603-6.
- Autres pays: fioul EL, viscosité cinématique < 6mm² (Redwood-I 41,0s (GB)), teneur en soufre < 50 ppm.

Réglages en usine

- Température chaudière maxi 80°C.
- Température eau chaude 55°C.
- Limiteur de température de sécurité 110°C.

⚠ Avant la mise sous tension

Assurez-vous que les consignes de sécurité suivantes sont observées. Pour cela, vérifiez les points suivants:

- Siphon des appareils rempli d'eau ?
- Circuit de chauffage suffisamment rempli d'eau ?
- Robinets d'arrêt de chauffage ouverts ?
- Fioul dans la cuve ?

- Soupapes d'isolement du fioul ouvertes ?
- Est-ce qu'il y a du courant ?
- Les ouvertures d'air de combustion sont-elles dégagées ?

Mise en marche de la chaudière

- Interrupteur de la chaudière (4) MARCHÉ.
- Fonctionnement du chauffage et préparation de l'eau chaude conformes aux réglages effectués sur le régulateur de chauffage.

Régime été

Le chauffage s'arrête automatiquement en été par le biais du régulateur de la chaudière, si la touche de mode de fonctionnement des circuits de chauffe (7) est sur «Auto». Il est possible de désactiver manuellement le fonctionnement du chauffage en réglant le mode "off" dans l'affichage par défaut.

i L'eau chaude sanitaire n'est donc pas établie, voir la page thématique Eau chaude sanitaire

⚠ En été, n'éteindre la chaudière qu'avec le mode de fonctionnement "Arrêt" dans l'affichage de base. En cas d'arrêt au moyen de l'interrupteur de la chaudière (4), la fonction de protection antigèle et la fonction de protection pour le système solaire ne sont pas assurées.

Arrêt du système

En cas d'arrêt prolongé de l'installation de chauffage

- Désactiver l'interrupteur de la chaudière / l'interrupteur d'alimentation en tension.
- Fermer les soupapes d'isolement du fioul.
- Ne pas vider l'installation (sauf en cas de risque de gel).

⚠ En cas de risque de gel pendant l'arrêt, il est nécessaire de vider **entièrement** la chaudière et le système de chauffage par le côté eau. Avant ré-utilisation, une nouvelle mise en service complète est nécessaire.

Défauts et erreurs

L'affichage indique un défaut du brûleur (6).

- Appuyer brièvement sur le bouton de déverrouillage (5). Si, après une deuxième activation, aucun mode n'est réglé :
- Interrupteur de la chaudière (4) ARRÉT.
- Fermer les soupapes d'isolement du fioul.
- Contacter le service client.

Comportement à suivre en cas de danger

- Bouton d'arrêt d'urgence ARRÉT.
- Interrupteur de la chaudière (4) ARRÉT.
- Fermer les soupapes d'isolement du fioul.

Pour éteindre, utiliser les extincteurs appropriés par ex. des extincteurs selon DIN 14406, classe d'incendie B.

En cas d'intervention de tiers, nos droits à la garantie deviennent immédiatement nuls. Nous ne pouvons être tenus responsables des dommages correspondants.

Consignes de sécurité

Avertissement

L'installation ne doit pas être utilisée si elle présente des défauts pouvant entraîner des risques ou des dommages aux personnes. Un contrôle régulier par du personnel spécialisé est nécessaire.

Contrôles réguliers

Le contrôle régulier (une fois par mois) doit porter sur les points suivants :

- Contrôle du manomètre (avec pompe de circulation arrêtée). L'aiguille doit être dans la plage verte.
- En cas de pression trop basse, faire l'appoint d'eau dans le système de chauffage (robinet de remplissage et de vidange).
- Contrôler le niveau de fioul dans le réservoir.
- Contrôler la température de chaudière, de départ et des fumées.
- Contrôler l'évacuation conforme des condensats.
- Vérifiez que le siphon ne présente pas trop de dépôts
- Contrôler l'étanchéité de toutes les conduites et des raccords.
- Contrôler l'alimentation en air de combustion (pour un fonctionnement dépendant de l'air ambiant).

Dommages de l'installation en cas de nettoyage et de maintenance incorrects

- Faire intervenir un personnel spécialisé pour procéder au minimum 1 fois par an à la vérification, à la maintenance et au nettoyage de la chaudière, du brûleur et de l'installation de chauffage, conformément à la notice de maintenance.
- Éliminer immédiatement le défaut pour éviter tous dommages consécutifs.

Danger de mort par les fumées

- Utiliser la chaudière uniquement avec un conduit de fumées et une évacuation des condensats homologués, qui auront fait l'objet d'un dimensionnement et d'une installation conformes.
- Veiller à ce que les joints d'étanchéité de la chaudière et toutes les pièces destinées au transport des fumées en sont pas endommagés en particulier après un défaut d'allumage du brûleur.
- En cas d'odeur de gaz, il existe un danger d'explosion et d'intoxication. Pas de feu ouvert. Ne pas fumer. Ne pas utiliser de briquet.
- Éviter les étincelles. Ne pas actionner d'interrupteur électrique, ni de téléphone, prise ou sonnette.
- Ouvrir les fenêtres et les portes.
- Prévenir les habitants mais ne pas sonner.

Risque dû à un manque d'alimentation en air

Les ouvertures ou les conduites destinées à la ventilation du local d'installation et l'alimentation en air de combustion ne doivent pas être fermées ou encombrées.

Dommages de l'installation et blessures en cas d'erreurs de commande

Les erreurs de commande peuvent entraîner des blessures et/ou dommages.

- S'assurer que les enfants n'utilisent pas l'appareil sans surveillance et qu'ils ne jouent pas avec celui-ci.
- S'assurer que seules les personnes capables d'utiliser correctement l'appareil ont accès à celui-ci.

Danger dû au courant électrique et au court-circuit

- Avant d'ouvrir la chaudière : Déconnecter tous les pôles de la tension d'alimentation et sécuriser contre toute remise en route intempestive.
- Contrôler l'isolation des câbles et faire remplacer les câbles endommagés.

Protection contre les incendies

Ne pas entreposer les matériaux ou les fluides inflammables à proximité de la chaudière.

Dommages de l'installation en cas d'air de combustion chargé

L'air de combustion doit être exempt de composés d'hydrocarbures halogénés. Les composés halogénés ont un effet fortement corrosif. Ils sont contenus dans les vaporisateurs (laque), les diluants, les détergents, les dégraissants et les dissolvants. L'air de combustion ne doit pas être exposé à une génération importante de poussière ou d'une augmentation de l'humidité de l'air (par ex. buanderie).

Dommages de l'installation dus à un manque d'eau de chauffage

- Remplir l'installation de chauffage uniquement avec de l'eau adaptée à cet effet.
- Lors du remplissage de l'installation de chauffage, observer les directives et normes nationales (par ex. TRW, EN1717) pour éviter toute contamination de l'ECS (ex. : liée à l'eau provenant des installations de chauffage).

Protection contre les inondations

- Déconnecter la chaudière de l'alimentation en combustible et de l'alimentation en tension du réseau bien avant l'arrivée de l'eau.
- Avant la remise en service, remplacer les composants, les composants du brûleur, les dispositifs de régulation et de commande, qui sont entrés en contact avec l'eau.

Nettoyage des résidus de combustion

Nettoyez le siphon au moins une fois par an des résidus de combustion tels que suie, sédiments, huile, etc. Le nettoyage doit être effectué par un spécialiste agréé. Si le cycle de nettoyage n'est pas respecté, la contamination des eaux usées par la suie, l'huile, etc. ne peut être exclue.

Les travaux de remise en état sur les dispositifs de détection, actionneurs automatiques, limiteurs et dispositifs automatiques de combustion ainsi que sur les autres dispositifs de sécurité doivent uniquement être effectués par les fabricants respectifs ou les personnes désignées sur le dispositif individuel

Panneau de commande LOGON B G2Z1

Généralités

Description succincte, caractéristiques, fonctions

Panneau de commande LOGON B G2Z1

Généralités	Description succincte / caractéristiques / fonctions.....	25
Éléments de commande	Structure de l'écran	26
	Symboles de commande	27
	Aperçu des pages opérationnelles.....	28
Page thématique	Circuits de chauffe / Eau chaude sanitaire	29
	Info / Info - Affichage de défauts / maintenance.....	30
	Service / Réglages - Fonctions spéciales	31
Astuces d'économie d'énergie	32

Description succincte

La régulation de chauffage LOGON B G2Z1 est une régulation digitale en fonction de la température extérieure pour un circuit de chauffage à vanne mélangeuse, un circuit chauffage modulant ainsi que pour la préparation d'eau chaude sanitaire.

Il s'agit d'une extension pour la gamme de régulation existante LOGON B ou LMS.

De plus différentes fonctions additionnelles sont possibles. La régulation de chauffage calcule à l'aide la sonde extérieure la température de consigne nécessaire pour la chaudière et pour les circuits de chauffage et pilote la préparation de l'eau chaude sanitaire.

Avec le raccordement possible de fonctions additionnelles on peut réaliser des économies d'énergie optimales.

• Caractéristiques

- Régulateur de chauffage ergonomique avec éléments de commande répartis par fonctions. Répartition claire des fonctions de base:
- Interrupteur marche / arrêt
- Bouton dérangement du brûleur (indication à l'écran)
- Limiteur de température de sécurité (indication à l'écran)
- Fusible électrique

et les fonctions de l'unité électronique

- Mode de fonctionnement chauffage, eau potable
- Réglage de la valeur de consigne pour le chauffage, l'eau potable
- Fonctions spéciales (Ramoneur, fonctionnement manuel, ...)

Fonctions

Régulateur de chauffage à sonde extérieure pour un cercle glissant ou mixte. Préparation d'eau chaude sanitaire avec libération et valeurs de consigne.

- Pompe de circulation à programme horaire
- Réglage eau chaude sanitaire - solaire avec protection des collecteurs et possibilité de retro refroidissement
- Test des relais et des sondes pour mise en service
- Display éclairé pour l'affichage de l'état et des fonctions en mode texte et en 5 langues
- Commutation automatique entre heure d'été et heure d'hiver
- Programmes horaires standards préconfigurés pour le chauffage et la préparation d'eau chaude sanitaire
- Programmes individuels de commutation avec 84 programmes horaires possibles selon la configuration du régulateur et de l'installation
- Programme vacances pour chaque circuit de chauffe
- Contrôle des émissions / fonction ramoneur ave retour automatique en régime normal
- Fonction séchage maçonnerie
- Management du ballon tampon
- Blocage du générateur
- Appoint au chauffage solaire
- Intégration d'une chaudière à combustible solide

- Régulateur à deux circuits avec réglage séparé pour un circuit de chauffe direct et un circuit à vanne mélangeuse
- Réglage de la température ambiante avec l'accessoire
- QAA 74, avec bus à trois fils
- QAA 55 avec bus bifilaire
- QAA 58 avec liaison radio
- Réglage des circuits radiateurs ou de chauffage par le sol avec adaptation des programmes
- Possibilité d'activation de l'adaptation automatique de la courbe de chauffe
- Optimisation de la montée en température avec montée rapide
- Arrêt du chauffage selon besoins, maintien température ou régulation du retour par configuration de sortie multifonction
- Températures de départ minimales et maximales réglables
- Temporisation des pompes à l'arrêt
- Compteur d'heures de fonctionnement intégré
- Possibilité de désinfection thermique de l'eau chaude sanitaire (fonction anti-légionellose)
- Protection antigel de la chaudière et de l'installation
- Interface de bus bifilaire pour accessoires de régulation
- 2 allures de fonctionnement du brûleur
- Compatible avec bus LBP

Panneau de commande LOGON B G2Z1

Éléments de commande Structure de l'écran

Éléments de commande

La régulation de la pompe à chaleur s'effectue à l'aide du bouton-poussoir rotatif (1).

En tournant le bouton vers la gauche ou vers la droite, vous pouvez déplacer le curseur (2) dans l'écran jusqu'à l'en-droit souhaité ou augmenter/diminuer les valeurs de réglage.

En appuyant sur le bouton-poussoir rotatif (1), vous sélectionnez l'option de menu en surbrillance ou confirmez une modification.

Si vous sélectionnez la flèche située en bas à droite (3), l'écran revient au menu supérieur.



Navigation

Les options de menu/objets de commande peuvent avoir trois états d'affichage différents à l'écran selon si une option de menu est "Non sélectionnée", "Présélectionnée" ou "sélectionnée".

En tournant le bouton-poussoir rotatif, vous pouvez présélectionner des options de menu.

Appuyez sur le bouton-poussoir rotatif pour sélectionner l'option de menu correspondante.

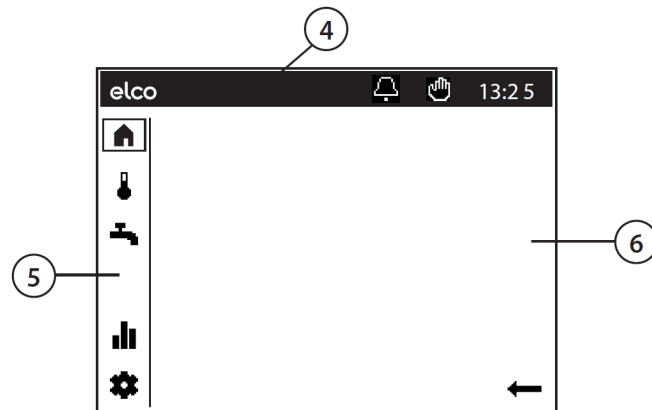
	Non sélectionnée : L'objet de commande est affiché en noir sur fond blanc.
	Présélectionnée : Un cadre s'affiche autour de l'objet de commande. <ul style="list-style-type: none">• Appuyez sur le bouton-poussoir rotatif (1) pour sélectionner l'objet de commande.• Tournez le bouton-poussoir rotatif (1) pour modifier la présélection.
	Sélectionnée : L'affichage de l'objet de commande est inversé : blanc sur fond noir.

FR

Structure de l'écran

L'écran est divisé en trois zones:

4. Barre d'état:
Affiche l'heure actuelle et les éventuelles erreurs et remarques sur l'entretien.
5. Barre de navigation:
Permet de naviguer dans les sous-menus
6. Plage de travail:
Traitement de l'option de menu actuellement sélectionnée.








Panneau de commande LOGON B G2Z1

Éléments de commande Symboles de commande






Symboles de commande

Les symboles de la barre d'état indiquent des états de fonctionnement particuliers.



ICÔNE	SIGNIFICATION
	Alarme: Il y a un défaut dans la chaudière
	Maintenance / Mode particulier: - Un message sur l'entretien est généré au niveau de l'installation OU - Un mode particulier a été activé manuellement (fonction séchage plancher, mode d'urgence, test de relais....)
	Mode manuel: - La chaudière ou les circuits de chauffage sont en mode manuel
	Niveau d'accès: - Le numéro indique quel niveau d'utilisateur est actif 1 : Mise en service 2 : Spécialiste 3: OEM
	Source de chauffage: - Indique le fonctionnement de la chaudière

Symboles de la barre de navigation

La barre de navigation contient cinq options de menu principales représentées par des symboles.

ICÔNE	SIGNIFICATION
	Écran d'accueil: - Aperçu des températures - Accès aux commutateurs du système
	Écran Circuits de chauffage: - Changer le mode de fonctionnement - Changer les températures de point de consigne - Régler l'heure de programmation
	Écran Eau chaude sanitaire: - Changer le mode de fonctionnement du système d'eau chaude sanitaire - Changer les températures de point de consigne - Régler l'heure de programmation
	Écran Info: - Messages (avertissements, événements, erreurs) - Informations système
	Paramètres de service: - Options de configuration avancées - Configuration niveau expert - Réinitialisation de la chaudière

Les modes suivants sont accessibles dans la vue Experts:

	Écrans de diagnostic: - Analyse et test système
	Écrans de configuration: - Régler les paramètres système dans la "Liste complète des paramètres"

FR

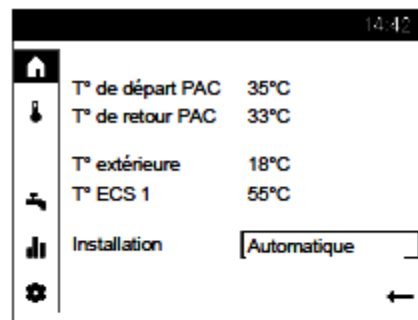
Panneau de commande LOGON B G2Z1

Éléments de commande Aperçu des pages de commande

Affichage de base

Les principales valeurs de température sont affichées sur une page dans l'affichage de base.

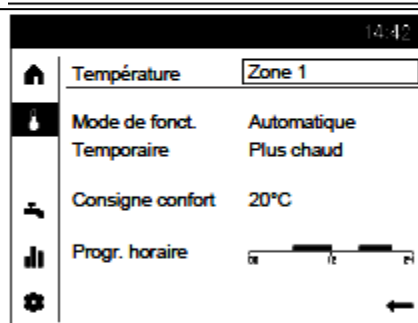
Vous pouvez modifier le mode de fonctionnement de tous les circuits de chauffe raccordés (zones) à l'aide de l'interrupteur du système.



Page thématique chauffage

Les modes de fonctionnement, les températures de consigne de confort et le programme horaire peuvent être réglés séparément pour chaque zone (circuit de chauffe).

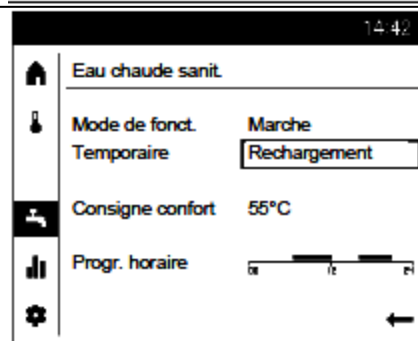
Il est également possible de procéder à un réglage temporaire de la température (plus chaud/plus froid). Ce réglage reste actif pour une durée limitée, à savoir jusqu'au prochain temps de commutation du programme correspondant. (Possible en mode automatique uniquement)



Page thématique Eau chaude sanitaire

Elle permet de régler le mode de fonctionnement, la consigne confort et le programme horaire pour l'eau chaude sanitaire.

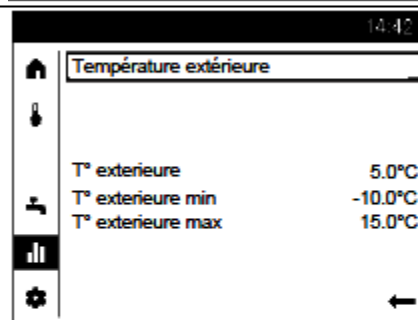
Il est également possible de déclencher un rechargement unique de l'eau chaude sanitaire à l'aide de l'option de menu Rechargement temporaire.



Page thématique d'information

Elle contient des informations sur:

- Les messages existants (messages d'erreur, événements et entretien)
- Des informations générales sur le système



Page thématique Service/Réglages

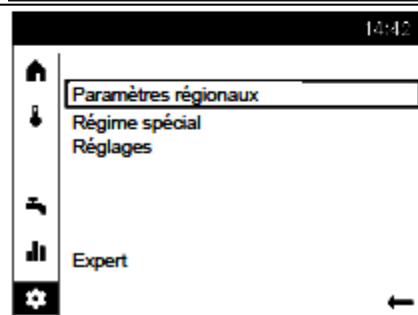
Vous pouvez paramétrer l'heure, la date et la langue de l'interface utilisateur dans les **réglages locaux**.

Les **modes spéciaux** sont les suivants:

la fonction ramonage, le fonctionnement manuel et le fonctionnement organique.

Réglages :
Permet de régler d'autres paramètres de chauffage :

1. Consignes confort
2. Consignes réduit
3. Consignes hors-gel
4. Pente de la courbe
5. Limite chauffe été/hiver



Panneau de commande LOGON B G2Z1

Page thématique Circuits de chauffe / Eau chaude sanitaire

Utilisation du chauffage

Sélection de la zone (1)

S'il existe plusieurs zones (circuits de chauffage), vous devez tout d'abord choisir la zone dont vous voulez traiter les paramètres.

Vous pouvez définir le mode de fonctionnement de chaque zone:

Mode protection

- fonction chauffage désactivé
- fonctions de protections actives

Automatique

- fonction chauffage selon programme horaire
- valeurs de consignes de temp. selon programme de chauffage
- fonctions de protections actives
- automatisme de commutation été/hiver actif
- fonctions ECO active

Réduit

- mode chauffage sans programme de temps sur valeur de consigne "réduit"
- fonctions de protections actives
- Commutation été / hiver actif
- fonctions ECO actives

Confort

- chauffage sans programme horaire sur consigne "confort"
- fonctions de protections actives

Temporaire (3)

La fonction temporaire Plus chaud ou Plus froid permet d'ajuster la température à court terme dans des situations particulières. Ce réglage reste actif pour une durée limitée, à savoir jusqu'au prochain temps de commutation du programme correspondant. (Possible en mode automatique uniquement)

Consigne confort (4)

Vous pouvez configurer la consigne confort souhaitée.

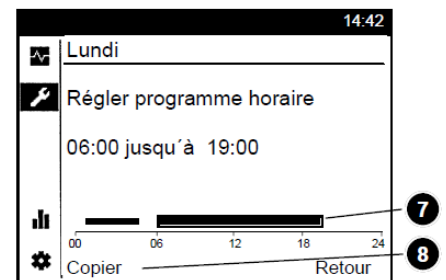
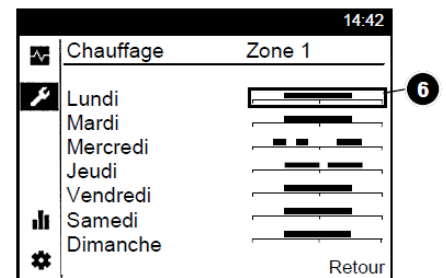
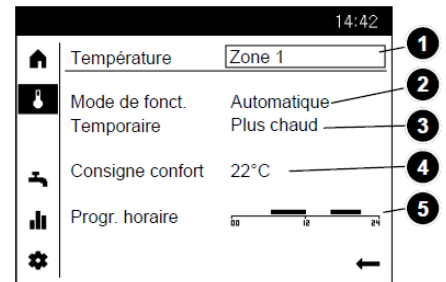
Programme horaire (5)

Un programme horaire comptant jusqu'à trois périodes de commutation est disponible pour chaque jour. Les consignes de température sont automatiquement ajustées dans ces périodes de commutation.

Pour procéder aux ajustements, vous devez d'abord sélectionner un

La phase horaire peut maintenant être modifiée ou une nouvelle phase être ajoutée.

Vous pouvez également copier le programme horaire paramétré dans un autre jour de la semaine (8).



Utilisation de l'eau chaude sanitaire

De la même façon que les zones, il est possible de régler les paramètres pour l'eau chaude sanitaire chauffage.

Mode de fonctionnement (1)

Marche

L'eau chaude domestique est chauffée au point de set nominal selon le programme de temps.

Arrêt

Le chauffage de l'eau chaude est éteint.

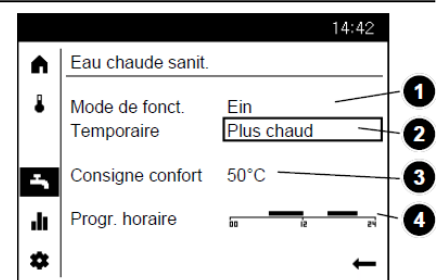
Éco

L'eau chaude est chauffée à un set-point réduit

(2) Si le ballon ECS est vide en raison d'une consommation d'eau chaude trop élevée, il peut être rechargé une fois au niveau de la consigne confort à l'aide de l'option Rechargement temporaire.

(3) La consigne confort de l'eau chaude sanitaire doit être ajustée aux besoins individuels.

(4) Le programme horaire d'eau chaude sanitaire peut être configuré comme décrit sous Chauffage/Refroidissement.



Panneau de commande LOGON B G2Z1

Page thématique Info / Affichage de défauts / maintenance

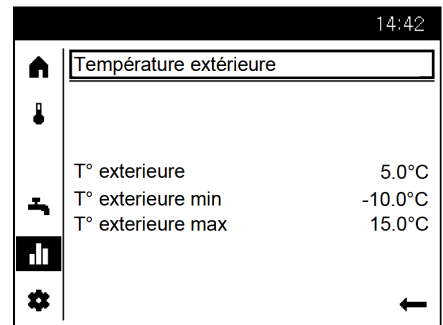
Affichage d'informations

La touche Info permet d'afficher diverses informations.

Informations disponibles

Selon le type d'appareil, de configuration ou de statut de fonctionnement, certaines informations particulières sont masquées.

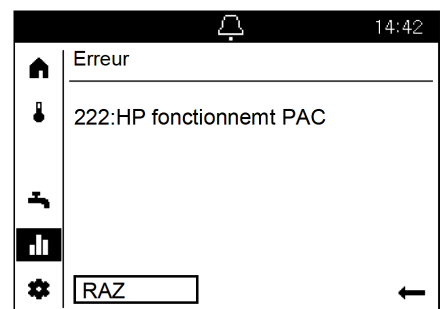
- Affichage de défaut
- Maintenance
- Mode spécial
- Température ambiante
- Minimum de température ambiante
- Maximum de température ambiante
- Température de la chaudière
- Température extérieure
- Minimum de température extérieure
- Maximum de température extérieure
- Température ECS 1 / 2
- Température collect. solaire
- Statut chaudière
- Statut solaire
- Statut ECS
- Statut circuit chauffage 1/2/3
- Heure / date
- Tél. Service clients



Réinitialiser les messages d'erreur

Il peut arriver dans de rares cas que des dérangements nécessitant une réinitialisation manuelle surviennent. (1). L'option « Réinitialiser » permet d'afficher le message d'erreur dans l'écran correspondant. Si l'erreur est réinitialisée, la page est automatiquement quittée.


La réinitialisation des messages de maintenance est réalisée de manière indirecte via la réinitialisation du compteur et du chronomètre ou l'élimination de la cause du message.




FR

Affichage de défauts / Maintenance

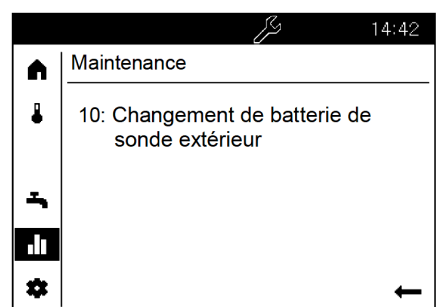
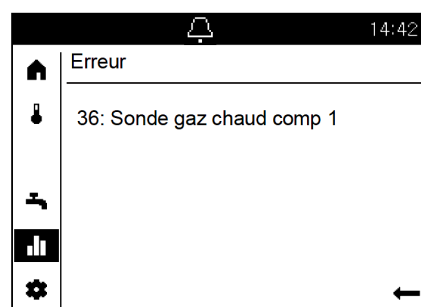
Un des pictogrammes suivants apparaît à l'affichage de base dans certains cas exceptionnels:

 Affichage de défauts en cas d'apparition de ce symbole, l'installation présente un défaut.

La cause exacte du dérangement est accessible dans la page thématique Information.

 Maintenance ou mode particulier En cas d'apparition de ce symbole il s'agit d'un message de maintenance ou d'un mode spécial de fonctionnement.

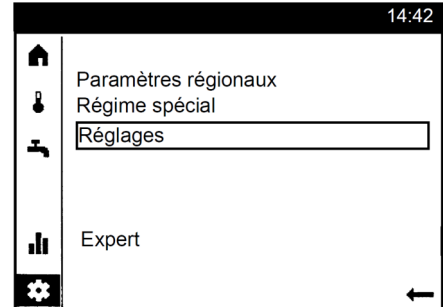
La cause exacte du dérangement est accessible dans la page thématique Information.



Panneau de commande LOGON B G2Z1

Page thématique Service / Réglages - Fonctions spéciales

La page thématique Service/Réglages permet d'ajuster plus précisément les zones (circuits de chauffage/circuits de refroidissement).



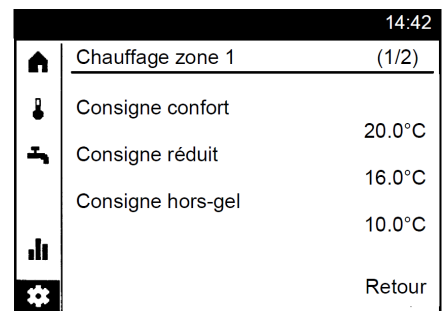
Température ambiante

La température ambiante peut être pilotée en fonction de différentes valeurs de consigne. Selon le mode de fonctionnement choisi, ces différentes valeurs de consigne sont activées et il en résulte ainsi différents niveaux de température dans les locaux. Les plages de valeurs de consigne réglables découlent de leur in-

terdépendance comme le montre le graphique ci-contre.

Protection antigel

En régime "protection", une chute de température trop importante est évitée automatiquement. La valeur de consigne de référence est celle de la protection antigel des locaux.



Pente de la courbe

La valeur de consigne "départ" est générée par la courbe de chauffe, qui selon les conditions extérieures du moment fournit à la régulation la température de départ appropriée. La courbe de chauffe peut être adaptée par différents réglages, pour que la puissance de chauffe et par conséquent la température ambiante réponde au mieux à la demande de l'utilisateur.

Pente de la courbe de chauffe

Avec la pente, la température de départ augmente d'autant plus que la température extérieure diminue. C'est à dire que si la température ambiante change par température extérieure basse et ne change pas lorsque la température extérieure monte il faut corriger la pente de la courbe.

Augmenter la pente:

Augmente la température de départ, avant tout pour ses basses températures extérieures.

Diminuer la pente:

Diminue la température de départ avant tout pour les basses températures extérieures.

Fonctions ECO

Seuil de chauffage été/hiver

Le seuil de chauffage est la température limite à laquelle le chauffage est mis en route ou arrêté selon les conditions de températures extérieures durant toute l'année. Cette commutation se fait d'elle-même en mode de fonctionnement automatique et évite à l'utilisateur d'avoir à mettre en route ou à arrêter son chauffage.

Par modification du paramètre on raccourcit ou on rallonge les phases annuelles correspondantes.

Augmentation:

on passe plus tôt en régime d'hiver et plus tard en régime d'été.

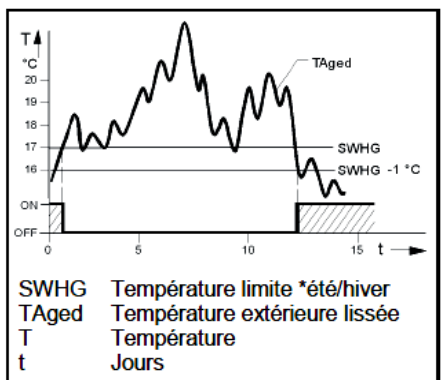
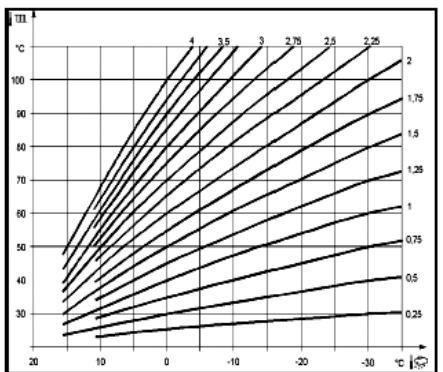
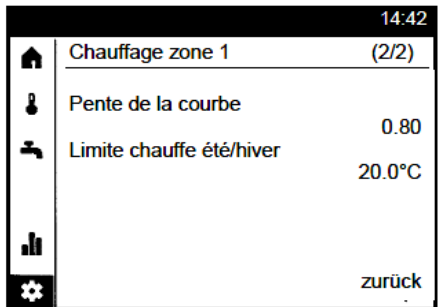
Réduction:

on passe plus tard en régime d'hiver et plus tôt en régime d'été.

- La fonction n'agit pas sur le mode de fonctionnement "température "confort" permanente

- "ECO" apparaît à l'affichage

- Pour tenir compte de la dynamique du bâtiment, la température extérieure est lissée



FR

Astuces d'économie d'énergie

Régulation de chauffage établie en fonction des conditions atmosphériques

Le régulateur de la chaudière LOGON B G2Z1 permet une régulation de chauffage électronique moderne à faible consommation d'énergie. La température de départ optimale de chauffage du bâtiment est réglée en fonction de la température extérieure (conditions atmosphériques). Pour cela, la ligne caractéristique de chauffage doit être ajustée à votre système et aux besoins en chauffage du bâtiment au niveau du régulateur de chauffage. Ces réglages sont effectués lors de la mise en service du système de chauffage par votre chauffagiste ou par le SAV ELCO.

Chauffage économique

Chauffer en permanence toutes les pièces du bâtiment à un niveau de confort est le plus souvent un gaspillage d'énergie. Les thermostats de vos radiateurs permettent de régler la température nécessaire à votre confort dans chaque pièce. Dans une pièce de vie, une chambre d'enfant et un bureau la température atteint généralement 20 à 21°C. Dans une chambre à coucher et dans le vestibule, une température de 18°C est considérée comme suffisante. En général, une température de 15°C suffit dans les pièces inutilisées.

Mode éco

Grâce aux programmes horaire paramétrés dans le régulateur, vous pouvez diminuer la température ambiante pendant la nuit ou pendant votre absence. Les conseillers en énergie recommandent de ne pas diminuer la température de plus de quatre degrés. En fermant les volets roulants pendant la nuit, vous pouvez même économiser jusqu'à 15% d'énergie.

Une ventilation adaptée des pièces

Il est plus efficace et économique d'aérer en grand pendant quelques instants que de laisser une petite fenêtre ouverte pendant longtemps. Il est donc préférable d'aérer pendant 5 minutes plusieurs fois par jour. Avantages : Une aération rapide permet de conserver la chaleur dans les murs et dans le sol.

Température de l'eau chaude sanitaire

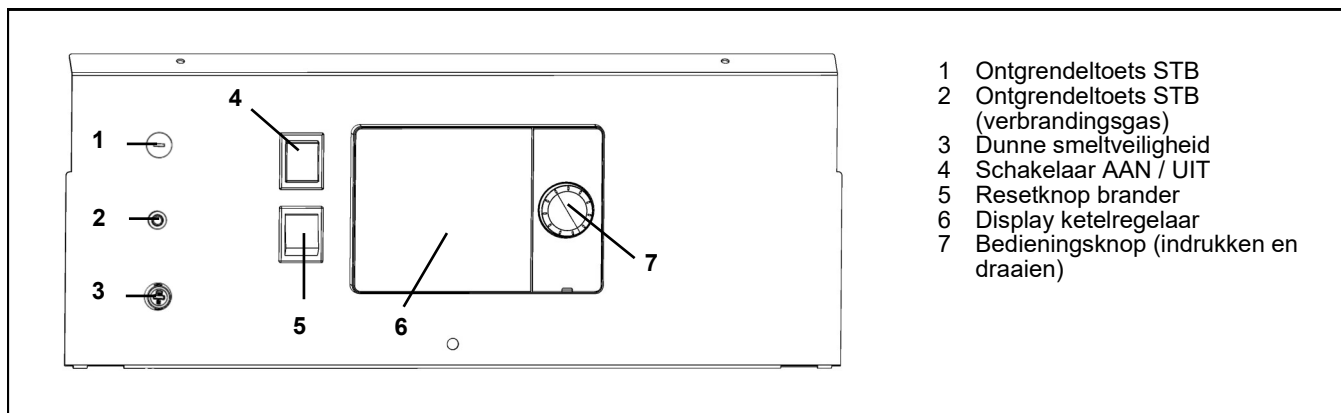
Réglez la température de l'eau chaude sanitaire en fonction de vos besoins. Des températures supérieures à 55°C ne sont généralement pas utiles et entraînent une consommation d'énergie élevée. Les programmes horaire du LOGON B G2Z1 permettent d'ajuster la production d'eau chaude à vos heures de présence. Des températures inférieures à 50°C doivent toutefois être évitées pour des raisons sanitaires (risque de légionellose).

Circulation d'eau chaude

Une pompe de circulation d'eau chaude, si elle existe, peut être actionnée en fonction des besoins. L'eau chaude qui circule et qui n'est pas utilisée se refroidit lors de son trajet dans la tuyauterie. Le ballon ECS doit donc être réchauffé plus souvent. Une horloge de commande placée en amont permet d'optimiser la circulation d'eau chaude sanitaire en fonction de vos besoins.

Inspection et maintenance

L'inspection régulière de la chaudière par le SAV garantit un fonctionnement fiable et une consommation énergétique optimisée de votre installation à long terme. Nous vous recommandons donc de demander une inspection annuelle et d'entretenir la chaudière en fonction de vos besoins, en plus du contrat de maintenance souscrit.



- 1 Ontgrendeltoets STB
- 2 Ontgrendeltoets STB (verbrandingsgas)
- 3 Dunne smeltveiligheid
- 4 Schakelaar AAN / UIT
- 5 Resetknop brander
- 6 Display ketelregelaar
- 7 Bedieningsknop (indrukken en draaien)

Algemeen

De ketels met rookgascondensator STRATON L zijn conform de ketel-norm EN303. Voor de verbranding kan een conform EN267 geteste oliebrander gebruikt worden, die toegestaan is voor het gebruik met zwavelarme stookolie.

Het werkterrein van de brander moet overeenstemmen met de technische gegevens van de ketel. Bij de installatie van de brander moeten de landspecifieke technische regels (TRÖL, TRF)

Brandstoffen

Stookolie Extra Licht conform de nationale normalisatie:

- AT: ÖNORM C1109: stookolie zwavelarm.
- BE: NBN EN590: zwavelarm.
- CH: SN 181160-2: biostookolie zwavelarm.
- DE: DIN 51603-1: stookolie zwavelarm, alsook stookolie EL Bio10 conform DINV 51603-6.
- Andere landen: stookolie EL, kinematische viscositeit < 6 mm² (Redwood-I 41,0s (GB)), zwavelgehalte < 50 ppm.

Fabrieksinstellingen

- Keteltemperatuur max. 80 °C.
- Warmwatertemperatuur 55 °C.
- Veiligheidstemperatuurbegrenzer 110 °C.

⚠ Vóór het inschakelen

Controleer of aan de navolgende veiligheidsvoorschriften is voldaan. Controleer daarenboven:

- Is de sifon van het toestel met water gevuld?
- Is het verwarmingssysteem met voldoende water gevuld?
- Is de afsluitkraan van de verwarming geopend?
- Is er stookolie in de tank?
- Zijn de olieafsluitkranen geopend?

- Is er stroom voorhanden?
- Zijn de afvoeropeningen voor de verbrandingslucht vrij?

Ketel inschakelen

- Ketelschakelaar (4) AAN.
- Verwarming en warmwaterbereiding in overeenstemming met de instellingen gerealiseerd via de verwarmingsregeling.

Zomermodus

In de zomer wordt de verwarming automatisch via de verwarmingsregeling uitgeschakeld wanneer de bedrijfsmodustoets van de verwarmingscircuit(s) (7) op "Auto" staat. De verwarmingsmodus kan ook handmatig worden uitgeschakeld door deze in de Standaard scherm op "Off" te zetten.

i Het warm tapwater wordt hierdoor niet uitgeschakeld, zie de themapagina tapwater

⚠ In de zomer mag de verwarmingsketel alleen via de bedrijfsmodus "Uit" in de basisweergave buiten bedrijf worden gesteld. Bij uitschakeling via de ketel-schakelaar (4) is de werking van de vorst-bescherming en de bescherming van de zonne-installatie niet gegarandeerd.

Stilstand van de installatie

Bij langere stilstand van de verwarmingsinstallatie:

- Ketelschakelaar / spanningstoevoer uitschakelen.
- Olieafsluitkranen sluiten.
- Installatie niet legen (behalve bij vorstgevaar).

⚠ Bij vorstgevaar tijdens de stilstand moeten de ketel en de verwarmingsinstallatie **volledig** worden geledigd. Alvorens ze opnieuw te gebruiken, moet ze volledig opnieuw in dienst worden gesteld.

Storingen

Melding brander defect op het display (6)

- Kort op ontgrendeltoets (5) drukken. Als de installatie na twee keer drukken niet begint te werken:
- Ketelschakelaar (4) UIT.
- Olieafsluitkranen sluiten.
- Klantenservice contacteren.

Wat te doen bij gevaar

- Noodschakelaar UIT.
- Ketelschakelaar (4) UIT.
- Olieafsluitkranen sluiten. Voor het blussen geschikte blusapparatuur, bv. brandblussers conform DIN 14406, brandklasse B gebruiken.

Bij werkzaamheden door derden

vervallen onze garantieverplichtingen onmiddellijk. Voor hieruit resulterende gevolgen wijzen wij iedere verantwoordelijkheid af.

Gebruiksaanwijzing STRATON ST

Veiligheidsvoorschriften

Waarschuwing

De installatie mag niet gebruikt worden wanneer ze gebreken vertoont die tot gevaar of schade voor personen kunnen leiden. Een regelmatige test door vakkundig personeel is noodzakelijk.

Regelmatige controles

De regelmatige controle (een keer per maand) moet de volgende punten omvatten:

- Controle van de manometer (na uitschakeling van de circulatiepomp). De wijzer moet in het groene gebied staan.
- Bij te lage druk water in het verwarmingssysteem bijvullen (vul- en afvoerkraan).
- Stookoliepeil in de tank controleren.
- Ketel-, aanvoer- en uitlaatgastemperatuur controleren.
- Reglementaire condensafvoer controleren.
- Controleer de sifon op afzettingen
- Alle leidingen en aansluitingen op lekken controleren.
- Verbrandingsluchtvoorziening (bij omgevingsluchtafhankelijk bedrijf) controleren.

Schade aan de installatie door gebrekkige reiniging en onderhoud

- De ketel, de brander en de verwarmingsinstallatie minstens 1 maal per jaar door vakkundig personeel in overeenstemming met de onderhoudshandleiding laten controleren, onderhouden en reinigen.
- Gebreken onmiddellijk verhelpen om latere schade te vermijden.

Levensgevaar door vrijkomende verbrandingsgassen

- Laat de ketel alleen werken met een goedgekeurd, volgens de voorschriften ontworpen en geïnstalleerd afvoersysteem voor verbrandingsgassen en condens.
- Let erop dat de dichtingen van de ketel en van alle verbrandingsgascomponenten onbeschadigd zijn. Vooral na een storing bij het ontsteken van de brander.
- Bij gaslucht is er gevaar voor explosie en vergiftiging. Geen open vuur. Niet roken. Geen aanstekers gebruiken.
- Vermijd vonken. Bedien geen elektrische schakelaar, noch telefoon, stekker of bel.
- Open vensters en deuren.

Gevaar door gebrekkige luchttoevoer

Openingen of leidingen voor de verluchting van de installieruimte en de verbrandingsluchtvoorziening mogen niet afgesloten of geblokkeerd worden.

Schade aan installatie en personen door verkeerde bediening

Verkeerde bediening kan tot lichamelijke en/of materiële schade leiden.

- Zorg ervoor dat kinderen het toestel niet zonder toezicht bedienen of ermee spelen.
- Zorg ervoor dat het toestel alleen toegankelijk is voor personen die het correct kunnen bedienen.

Gevaar door elektrische stroom en kortsluiting

- Voordat de ketel geopend wordt: Netspanning op alle polen uitschakelen en beveiligen tegen ongewenst opnieuw inschakelen.
- Kabelisolatie controleren en beschadigde kabels laten vervangen.

Brandveiligheid

Brandbare stoffen of vloeistoffen mogen niet in de buurt van de ketel worden opgeslagen.

Schade aan de installatie door vervuilde verbrandingslucht

De verbrandingslucht mag geen halogeenkoolwaterstofverbindingen bevatten. Halogeenvbindingen zijn sterk corrosief en komen voor in spuitbussen (haarspray), verdunners, reinigings-, ontvettings- en oplosmiddelen. De verbrandingslucht mag niet blootgesteld zijn aan sterke stofproductie of hoge luchtvochtigheid (vb. wasruimtes).

Schade aan de installatie door onvoldoende verwarmingswater

- De verwarmingsinstallatie mag alleen met daartoe geschikt water worden gevuld.
- Bij het vullen van de verwarmingsinstallatie moeten de nationale voorschriften en normen (bv. EN1717) ter vermindering van drinkwaterverontreiniging (bv. door water uit verwarmingsinstallaties) in acht worden genomen.

Bescherming tegen overstroming

- Alvorens de ketel met water te vullen, moet de brandstof- en stroomtoevoer worden uitgeschakeld.
- Onderdelen, brandercomponenten, instel- en besturingsinrichtingen die met water in contact komen, moeten vóór de hernieuwde ingebruikname vervangen worden.

Reinigen van verbrandingsresten

Reinig de sifon ten minste eenmaal per jaar van verbrandingsresten zoals roet, bezinksel, olie, enz. Reiniging moet worden uitgevoerd door een erkende vakman. Indien de reinigingscyclus niet wordt gevolgd, kan verontreiniging van het afvalwater door roet, olie, enz. niet worden uitgesloten.

Reparatiewerkzaamheden aan bewakingen, automatische actuators, begrenzers en automatische branderregelsystemen net als aan veiligheidsinrichtingen mogen alleen door de betreffende fabrikanten of de door hen gevolmachtigden aan de afzonderlijke inrichting uitgevoerd worden.

Bedieningspaneel LOGON B G2Z1

Basisprincipes Korte beschrijving, kenmerken, functies

Bedieningspaneel LOGON B G2Z1

Basisprincipes	Korte beschrijving, Kenmerken, Functies	35
Bedieningselementen	Opbouw van de weergave	36
	Symbolen voor de bediening	37
	Overzicht van bedieningspagina's	38
Themapagina	Verwarmingsgroepen / Tapwater	39
	Info / Foutmelding / onderhoud	40
	Verwarmings groepen	41
Tips voor energiebesparing	42

Korte beschrijving

De verwarmingsregeling LOGON B G2Z1 is een weersafhankelijke digitale verwarmingsregeling voor een meng – verwarmingskring en voor de tapwaterbereiding.

Bovendien zijn verschillende aanvullende functies in te schakelen. De verwarmingsregeling berekent met behulp van de buitentemperatuursensor de noodzakelijke insteltemperaturen voor de ketel en de verwarmingskringen en stuurt de tapwaterbereiding. Met extra inschakelbare optimalisatiefuncties is een optimale energiebesparing te bereiken.

Kenmerken

Verwarmingsregeling ergonomisch en functiespecifiek ingedeelde bedieningseenheden. Duidelijke verdeling van de basisfuncties

- Aan/Uitschakelaar
- Branderresetknop (indicatie op display)
- Veiligheidstemperatuurbegrenzer (indicatie op display)
- Elektrische zekering

en de functies van de elektronische unit

- Bedrijfsmodus verwarming, drinkwater
- Setpoint-aanpassing voor verwarming, drinkwater
- Speciale functies (schoorsteenveger, handmatige bediening, ...)

Functies

Weersafhankelijke verwarmingsregeling voor een glijdend of gemengd circuit.

Tapwatersturing met vrijgave en vaste instelling.

- extra in te schakelen tijdgestuurde circulatiepomp
- Tapwater- zonnerregeling met collectorbeschermingsfunctie en retourkoelmogelijkheden
- Relais- en sensortest voor ingebruikneming
- Display verlicht, voor status- en functie-indicaties in duidelijke tekst in 5 talen
- Automatische omschakeling tussen zomer- / wintertijd
- Van te voren ingestelde standaardtijdprogramma's voor verwarming en tapwaterbereiding
- Individueel schakelprogramma met
- max. 84 vrij schakeltijden volgens de installatieconfiguratie van de regelaar
- Vakantieprogramma voor elke verwarmingskring
- Emissiecontrole / schoorsteenveger met automatische retourschakeling bij normale functie
- Estrik- droogfunctie
- Buffergeheugenmanagement
- Opwekblokkering
- Zonnewarmte-ondersteuning
- Ketelbuffering d.m.v. warme brandstof
- Kamertemperatuurregeling via accessoires
- QAA 74 met 3-draads aansluiting
- QAA 55 met 2-draads aansluiting
- QAA 58 met radioverbinding
- Instelling van radiatoren- of vloerverwarmingskringen met aanpassing van de programma's
- Automatische verwarmingscurveaanpassing extra inschakelbaar
- Verwarmingsoptimalisatie met snelverwarming extra
- inschakelbaar
- Behoeftafhankelijke verwarmingsuitschakeling
- Retourverhoging of retourregeling via multifunctionele uitgang configureerbaar
- Instelbare minimum en maximum vaste temperaturen
- Pompuitloop
- Geïntegreerde bedrijfsurenteller
- Thermische ontsmetting van het tapwater extra inschakelbaar (Legionellaschakeling)
- Ketel- en installatiebevroezingsbescherming
- Ketelcorrosiebescherming met automatisch opstartstelsysteem
- 2 draad businterface voor
- regelaccessoires
- 2 branderstanden
- Werkt samen met LPB-Bus

Bedieningspaneel LOGON B G2Z1

Bedieningselementen Opbouw van de weergave

Bedieningselementen

Met behulp van de draai-/drukknop (1) kan de warmtepompregeling worden bediend.

Door naar links en rechts te draaien, navigeert u met de cursor (2) op het display naar de gewenste plaats of wijzigt u instelwaarden (vermeerderen/verminderen).

Druk op de draai-/drukknop (1) om het gemarkeerde menupunt te selecteren of wijzigingen op te slaan. Selecteer het pijltje (3) op de knop rechts en bevestig door op de draai-/drukknop (1) te drukken om de display te laten terugkeren naar het bovenliggende menu.






Navigatie

De menupunten/bedieningselementen kunnen op het display op drie verschillende manieren weergegeven worden, afhankelijk van het feit of een menupunt "Niet geselecteerd", "Voorgeselecteerd" of "Geselecteerd" is.

Draai aan de draai-/drukknop om menupunten voor te selecteren.

Door op de draai-/drukknop te drukken, wordt het overeenstemmende menupunt geselecteerd.

	Niet geselecteerd: Het bedieningselement wordt weergegeven in het zwart op een witte ondergrond.
	Voorgeselecteerd: Het bedieningselement wordt weergegeven in een kader. - Door op de draai-/drukknop (1) te drukken, wordt het bedieningselement geselecteerd. - Door aan de draai-/drukknop (1) te draaien, wordt de voorgeselecteerde waarde gewijzigd.
	Geselecteerd: Het bedieningselement wordt nu weergegeven in het wit op een zwarte ondergrond.

Opbouw van de weergave

De weergave op het display is onderverdeeld in drie gebieden:

4. Statusbalk:

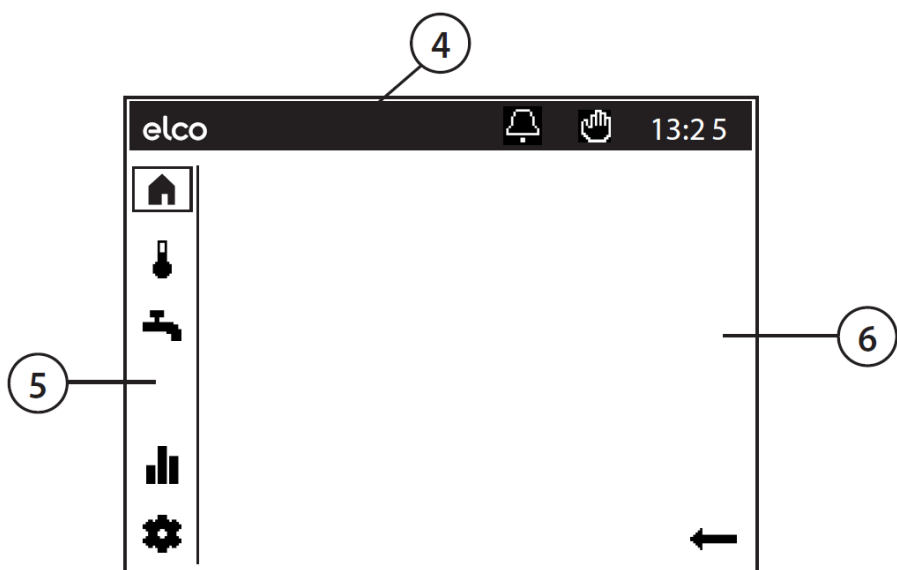
Geeft de actuele tijd weer, alsook eventuele fouten en onderhoudsinstructies.

5. Navigatiebalk:

Dient om door de submenu's te navigeren.

6. Werkgebied:

Gebied waarin het actueel geselecteerde menupunt wordt bewerkt.







Bedieningspaneel LOGON B G2Z1

Bedieningselementen Symbolen voor de bediening





Symbolen van de statusbalk

Met behulp van symbolen in de statusbalk wordt op speciale bedrijfstoestanden gewezen.



SYMBOOL	BETEKENIS
	Alarm: Er heeft zich een storing voorgedaan in de ketel
	Service/speciale modus: - Er is een servicemelding op de display verschenen OF - Er werd handmatig een speciale modus geactiveerd (hardingsfunctie voor de betonvloer, noodbedrijf, relaistest enz.)
	Handbedrijf: - De ketel of de verwarmingscircuits staan in handbedrijf
	Toegangsniveau: - Het nummer geeft aan welk gebruikersniveau actief is 1: Inbedrijfstellingsmonteur 2: specialist 3: OEM
	Warmtebron: - Geeft de werking van de ketel aan

Symbolen van de statusbalk:

De navigatiebalk omvat vijf hoofdmenupunten die door symbolen worden weergegeven.

SYMBOOL	BETEKENIS
	Startpagina: - Overzicht van de temperaturen - Toegang tot de systeem-schakelaar
	Themapagina verwarmingscircuit: - Bedrijfsmodi wijzigen - Insteltemperaturen wijzigen - Tijdsprogrammering instellen
	Themapagina sanitair warm water: - Bedrijfsmodus SWW wijzigen - Insteltemperaturen wijzigen - Tijdsprogrammering instellen
	Infopagina's: - Meldingen (waarschuwingen, acties, fouten) - Systeeminformatie
	Service-instellingen: - Geavanceerde configuratieopties - Configuratie installateursniveau - Reset de ketel

In het expertenscherf zijn ook de volgende punten toegankelijk:

	Diagnosepagina's: - Systeemanalyse en -test
	Configuratiepagina's: - Systeemparameters instellen in de 'Volledige parameterlijst'

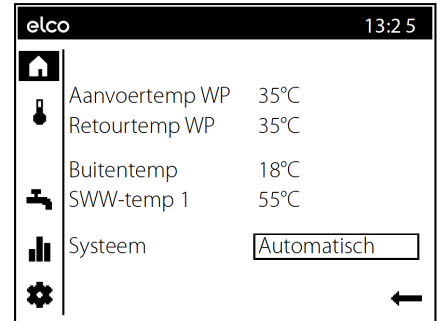
NL

Bedieningspaneel LOGON B G2Z1

Bedieningselementen Overzicht van bedieningspagina's

Standaardscherm

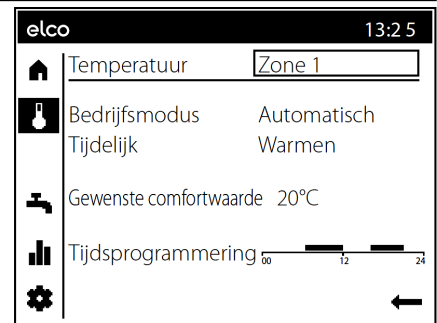
De belangrijkste temperatuurwaarden worden op één pagina weergegeven. Via de systeemselectie kan de bedrijfsmodus van alle aangesloten verwarmingscircuits (zones) collectief worden veranderd.



Themapagina verwarming

De bedrijfsmodi, de Comfort-instelwaarden en de tijdsprogrammering kunnen hier voor iedere zone worden ingesteld (verwarmingscircuit) afzonderlijk geactiveerd.

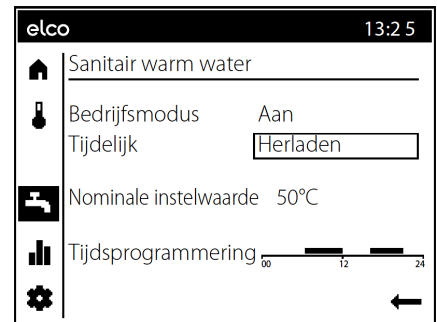
Verder is het hier ook mogelijk om de temperatuur tijdelijk aan te passen (warmer/kouder). Deze aanpassing is beperkt in de tijd actief, tot het volgende schakelmoment van de tijdsprogrammering. (alleen mogelijk in automatische modus)



Themapagina sanitair warm water

Op deze pagina kunnen de bedrijfsmodus, de nominale instelwaarde en de tijdsprogrammering voor het sanitair warm water worden ingesteld.

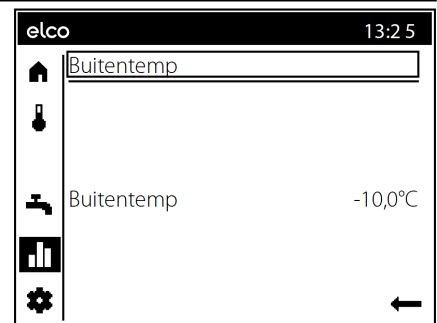
Verder beschikt u hier ook over de mogelijkheid om via het menupunt "Tijdelijk herladen" een eenmalige herlading van het sanitair warm water te activeren.



Themapagina info

Op de informatiepagina's wordt de volgende informatie vermeld:

- Openstaande meldingen (storingen, acties, servicemeldingen)
- Algemene systeeminformatie



Service/configuratiepagina

Regionale instellingen

Onder Regionale instellingen kunt u de tijd, datum en taal van de bedieningseenheid instellen.

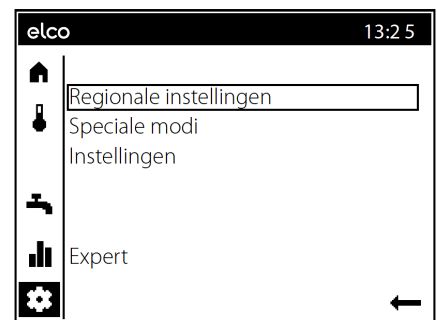
Speciale modi zijn:

schoorsteenvegerfunctie, handmatige bediening en eco-bediening.

Instellingen:

Hier kunt u bijkomende parameters voor het verwarmingscircuit configureren:

1. Comfort-instelwaarde
2. Gereduceerd-instelwaarde
3. Vorstbescherming-instelwaarde
4. Steilheid stooklijn
5. Zomer/winter verwarmingsgrens



Themapagina Verwarmingsgroepen / tapwater

Verwarming bedienen

Selectie van de zone (1)

Indien meerdere zones (verwarmingsgroepen) voorhanden zijn, wordt in eerste instantie de zone geselecteerd waarvoor de instellingen bewerkt moeten worden.

Voor iedere zone kan de bedrijfsmodus worden vastgelegd (2):

Bescherming

- Verwarmingsfunctie uitgeschakeld
- Beschermingsfuncties actief

Automatisch

- Verwarmingsfunctie volgens tijdprogramma
- Temperatuurinstellingswaarden volgens verwarmingsprogramma
- Beschermingsfuncties actief
- Zomer/winter automatische wijziging actief
- ECO-functies actief

Reduziert

- Verwarmingsfunctie zonder tijdprogramma op gereduceerde instelwaarde
- Beschermingsfuncties actief
- Zomer/winter automatische wijziging actief
- ECO-functies actief

Komfort

- Verwarmingsfunctie zonder tijdprogramma op comfort ingestelde waarde
- Beschermingsfuncties actief

Tijdelijke (3)

De functie Tijdelijk 'warmer' of 'kouder' biedt de mogelijkheid om de temperatuur in specifieke situaties kortstondig aan te passen. Deze aanpassing is beperkt in de tijd actief, tot het volgende schakelmoment van het klokprogramma. (alleen mogelijk in automatische modus)

Gewenste wrde comfort (4)

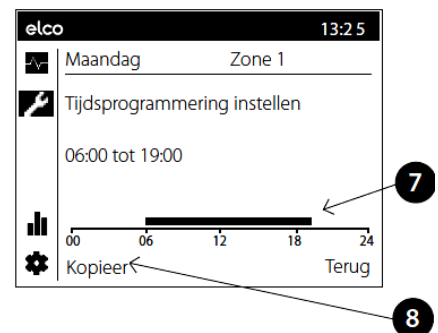
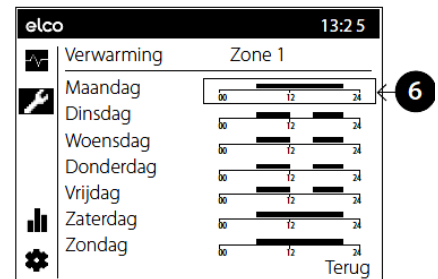
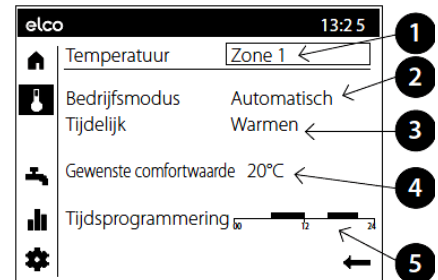
De gewenste comfortwaarde kan ingesteld worden.

Klokprogramma (5)

Per dag is een klokprogramma met max. drie schakeltijden beschikbaar waarin de gewenste temperaturen automatisch worden aangepast.

Om aanpassingen uit te voeren, moet eerst de dag worden geselecteerd. (6) Nu kunt u de actuele tijdfase wijzigen of een nieuwe toevoegen. (7)

Aanvullend is het ook mogelijk om het ingestelde klokprogramma te kopiëren naar een andere dag van de week. (8)



Warm tapwater bedienen

Analoog met de zones kunnen ook parameters voor het warm tapwater worden ingesteld.

Bedrijfsmodus (1):

Aan

Huishoudelijk warm water wordt verwarmd tot het nominale setpoint per tijdprogramma.

Uit

De warmwaterverwarming wordt uitgeschakeld.

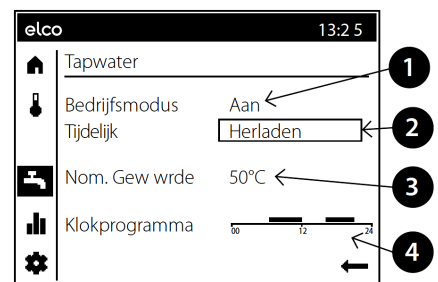
Eco

Het warme water wordt verwarmd tot een gereduceerd setpoint.

De opslagtank kan worden opgeladen op het nominale setpoint als deze wordt geleegd vanwege het hoge verbruik. De controller gaat weer in bedrijf met behulp van de voorinstellingen zodra de opslagtank is opgeladen. (2)

De nominale gewenste waarde voor tapwater kan aan de individuele behoeften worden aangepast. (3)

De fasen worden gedefinieerd in het tijdschakelprogramma waarin warm water wordt geleverd. Warm water wordt tijdens deze fasen verwarmd tot het nominale setpoint. (4)



Bedieningspaneel LOGON B G2Z1

Themapagina Info / Foutmelding / onderhoud

Informatie weergeven

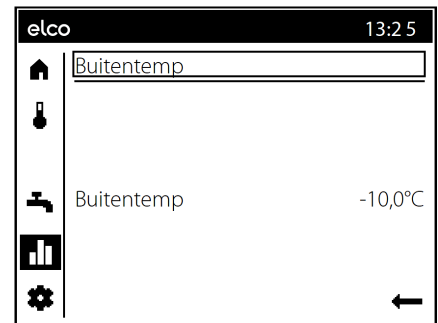
Via de themapagina Info kunt u diverse systeemgegevens oproepen.

Mogelijke informatiewaarden

Afhankelijk van het toesteltype, de configuratie en de bedrijfstoestand worden enkele regels met informatie niet weergegeven.

- Foutmelding
- Onderhoudsmelding
- Speciale bedrijfsmodus

- Kamertemperatuur
- Min. kamertemperatuur
- Max. kamertemperatuur
- Keteltemperatuur
- Buitentemperatuur
- Min. buitentemperatuur
- Max. buitentemperatuur
- Drinkwatertemperatuur 1/2
- Collector temperatuur
- Status ketel
- Status zonne-energie
- Status drinkwater
- Status verwarmingscircuit 1/2/3
- Tijd/datum
- Telefoon servicedienst

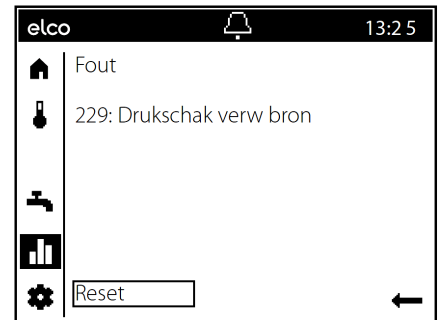


Storingsmeldingen valideren

Heel af en toe kunnen zich storingen voordoen die handmatig gevalideerd moeten worden.

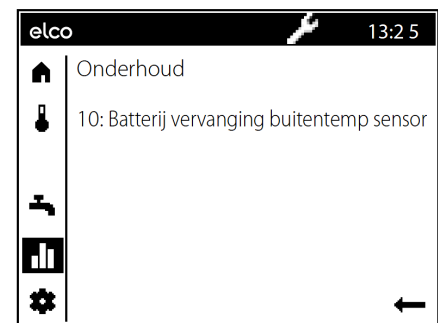
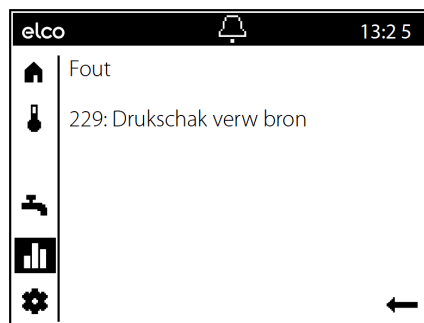
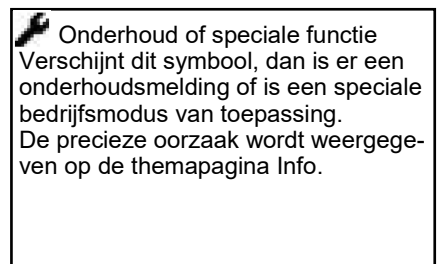
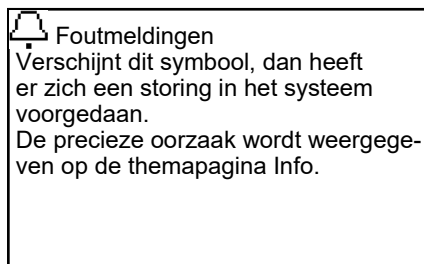
In het scherm met de storingsmelding wordt dat weergegeven door de keuzeoptie "Wissen" (1). In het scherm met de storingsmelding wordt dat weergegeven door de keuzeoptie "Reset". Zodra de fout is gereset, wordt de pagina automatisch verlaten.

De onderhoudsmeldingen worden indirect gereset door het resetten van meters en timers of door het verhelpen van de oorzaak voor de melding.



Foutmelding/Onderhoud

Bij uitzondering verschijnt in het basisscherm een van de volgende symbolen:



Bedieningspaneel LOGON B G2Z1

Themapagina Verwarmings groepen

Via de themapagina service/ instellingen kunnen verdere aanpassingen aan de zones (verwarmings-/ koelgroepen) worden uitgevoerd.

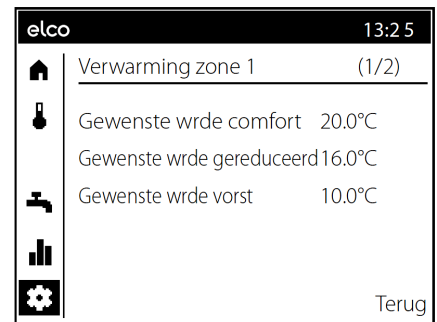


Kamertemperatuur

De kamertemperatuur kan op verschillende instelwaarden ingesteld worden. Afhankelijk van de gekozen bedrijfsmodus worden deze nominale waarden actief en regelen ze de verschillende temperaturniveaus in de kamers.

Vorstbescherming

D.m.v. de veiligheidsfunctie wordt automatisch verhindert dat de kamertemperatuur te laag wordt. Daarbij wordt geregeld via de instelwaarde kamertemperatuurvorstbescherming.

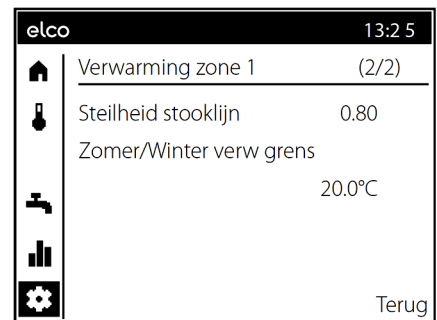


Verwarmingskarakteristiek

Door middel van de verwarmingskarakteristiek wordt de nominale voorlooptemperatuur bereikt; deze wordt gebruikt voor het instellen op een overeenkomstige voorlooptemperatuur afhankelijk van de heersende weersomstandigheden. De verwarmingskarakteristiek kan met verschillende instellingen aangepast worden, zodat het verwarmingsvermogen en de kamertemperatuur volgens de individuele behoeften geregeld worden.

ECO-functies Zomer-/ winterverwarmingsgrens

De zomer-/wintergrens schakelt de verwarming al naar gelang temperatuurverhouding gedurende de loop van het jaar in of uit. Deze omschakeling vindt gedurende automatisch functioneren zelfstandig plaats en maakt daardoor overbodig dat de verwarming door de gebruiker aan of uitgeschakeld wordt. Door het veranderen van de ingevoerde waarde worden de overeenkomstige jaarfasen korter of langer.



Karakteristiek steilheid

Met de steilheid verandert de voorlooptemperatuur sterker naarmate de buitentemperatuur kouder is. D.w.z. wanneer de kamertemperatuur bij een koude buitentemperatuur afwijkt en niet bij een warme, dan moet de steilheid gecorrigeerd worden.

Verhogen:

Omschakeling vroeger op winterfunctie
Omschakeling later op zomerfunctie.

Verlagen:

Omschakeling later op winterfunctie
Omschakeling vroeger op zomerfunctie.

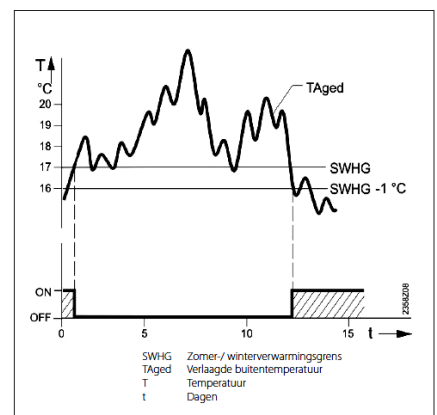
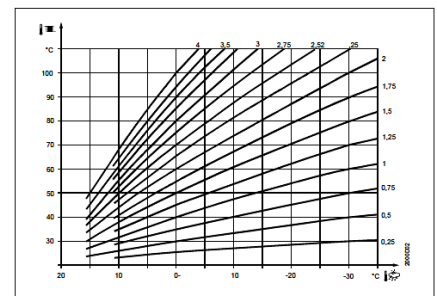
Instelling verhogen:

Om de voorlooptemperatuur te verhogen, vooral bij koude buitentemperaturen.

Instelling verlagen:

Om de voorlooptemperatuur te verlagen, vooral bij koude buitentemperaturen.

- De functie werkt niet in de modus „Voortdurende comforttemperatuur“
- In de aanduiding verschijnt “ECO”
- Om rekening te houden met de gebouwdynamiek wordt de buitentemperatuur verlaagd.



NL

Bedieningspaneel LOGON B G2Z1

Tips voor energiebesparing

Weergestuurde verwarmingsregeling

De Ketelregeling LOGON B G2Z1 is een moderne energiebesparende elektronische verwarmings-regeling. Afhankelijk van de buitentemperatuur (weergestuurd) wordt de optimale aanvoertemperatuur voor de verwarming van het gebouw ingesteld. Daartoe moet u op de verwarmingsregeling de verwarmingsgrafiek aanpassen aan uw verwarmingssysteem en aan de warmtevraag van het gebouw. Deze instellingen worden bij de inbedrijfstelling van het verwarmings-systeem door uw verwarmingsinstallateur of door de klantenservice van ELCO uitgevoerd

Zuinig verwarmen

Alle ruimten in het gebouw continu op comforttemperatuur laten verwarmen is meestal verkwistend. Met behulp van de thermostaten op uw verwarmingselementen kunt u voor iedere ruimte uw eigen comforttemperatuur instellen.

Voor de woonkamer, de kinderkamer en de werkkamer volstaat doorgaans een temperatuur van 20 à 21 °C. In de slaapkamer en de hal kan 18 °C als voldoende beschouwd worden. In ruimten die niet gebruikt worden, volstaat doorgaans een temperatuur van 15 °C.

Verminderingsmodus

Via de klokprogramma's die in de regeling kunnen worden ingesteld, kan de temperatuur in de ruimte 's nachts of bij afwezigheid worden verminderd. Energieadviseurs raden aan om de temperatuur nooit meer dan vier graden te verminderen. Door 's nachts de rolluiken te sluiten, kunt u eveneens tot 15 % energie besparen.

Correcte verluchting

Van de woonruimten Een korte volledige verluchting is efficiënter en levert een grotere energiebesparing op dan het tuimelraam lange tijd te laten openstaan. Men raadt dan ook aan om de ruimten meermaals per dag een 5-tal minuten te verluchten. Een voordeel daarbij is dat door de korte verluchting de warmte in de muren en de vloer blijft zitten.

Temperatuur tapwater

Stel voor het tapwater een temperatuur in die aangepast is aan uw behoeften. Temperaturen van meer dan 55 °C zijn doorgaans niet zinvol en leiden tot een duidelijk hoger energieverbruik. Met behulp van de klokprogramma's in de LOGON B G2Z1 kunt u bovendien de warmwaterbereiding aanpassen aan uw aanwezigheid.

Tapwatertemperaturen van minder dan 50 °C moeten echter om gezondheidsredenen worden vermeden (vorming van de legionellabacterie).

Warmwatercirculatie

Een eventueel geïnstalleerde circulatiepomp voor het tapwater moet in functie van de vraag worden gebruikt. Circulerend warm water dat niet wordt gebruikt, koelt tijdens het verloop in de buizen af. Daardoor moet de tapwaterbuffer vaker opnieuw worden opgewarmd. Via een voorgeschakelde timer kan de circulatie van het tapwater aan uw behoeften worden geoptimaliseerd.

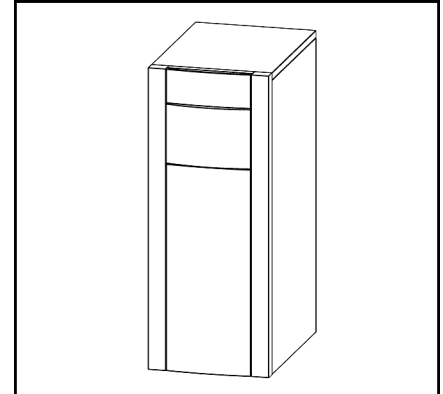
Inspectie en onderhoud

Regelmatige inspectie van de ketel door de klantenservice van de verwarmingsinstallateur garandeert een langdurige en betrouwbare werking van uw installatie met een geoptimaliseerd verbruik. Daarom raden wij u ook aan bijkomend een onderhoudscontract af te sluiten voor de jaarlijkse inspectie en een op de behoeften afgestemd onderhoud van de ketel.

Bei allen STRATON L Heizungsanlagen ist die Führung dieses Betriebsbuches gemäß VDI 2035 empfohlen.

Es enthält Checklisten für die Inbetriebnahme, zum Füll- und Ergänzungswasser sowie zur Einstellung des Brenners und Service.

Das Betriebsbuch ist dem Anlagenbetreiber bei der Inbetriebnahme und Instruktion der Anlage vom Installateur oder Planer zu übergeben. Für die Führung des Betriebsbuches ist ab diesem Zeitpunkt der Betreiber der Anlage verantwortlich. Das Betriebsbuch ist Bestandteil der Anlage.



Per tutti gli impianti di riscaldamento STRATON L è raccomandato la tenuta del presente registro di esercizio secondo VDI 2035.

Esso comprende liste di controllo per la messa, acqua di riempimento e di rabbocco, nonché per regolare il bruciatore e servizio.

Il registro di esercizio dovrà essere consegnato al gestore dell'impianto dall'installatore o dal progettista al momento della messa in servizio e del briefing relativo all'impianto. Da quel momento in poi il gestore dell'impianto sarà responsabile della compilazione del registro di esercizio. Il registro di esercizio è parte integrante dell'impianto.

Pour toutes les installations de chauffage STRATON L, il est recommandé de tenir le présent livret d'entretien selon VDI 2035.

Il contient des listes de contrôle pour la mise en service, de l'eau de remplissage et d'appoint que pour ajuster le brûleur et le service.

Le livret d'entretien doit être remis à l'exploitant lors de la mise en service et de l'instruction de l'installation par l'installateur ou le planificateur. L'exploitant de l'installation est alors responsable de la tenue du livret d'entretien. Le livret d'entretien fait partie de l'installation.

Bij alle STRATON L verwarmingsinstallaties is het gebruik van dit logboek aanbevolen volgens de VDI 2035.

Het bevat checklists voor de inbedrijfstelling, vul- en bijvulwater alsmede de brander en dienst worden aangepast.

Het logboek moet bij de ingebruikname en instructie van de installatie door de installateur of planner aan de exploitant van de installatie worden overgedragen. Vanaf dat moment is de exploitant van de installatie verantwoordelijk voor de hantering van het logboek. Het logboek is onderdeel van de installatie.

Inbetriebnahmeprotokoll

Protocollo di messa in servizio

Inbetriebnahmeprotokoll

Durchgeführte Inbetriebnahmearbeiten unterschreiben und Datum eintragen.

Protocollo di messa in servizio

Gli interventi eseguiti per la messa in servizio devono essere firmati e datati.

Inbetriebnahmearbeiten Interventi per la messa in servizio		Beschreibung (Informationen berücksichtigen in) Descrizione (tenere conto delle informazioni contenute in)	Bemerkungen (Unterschrift / Datum) Osservazioni (Firma/ Data)
1.	Ordnungsgemäße mechanische und elektrische Montage des Heizkessels überprüfen Verificare la correttezza del montaggio dei componenti meccanici ed elettrici della caldaia	Betriebsanleitung STRATON L Istruzioni d'uso del modello STRATON L	
2.	Heizungsanlage mit vorgeschriebenen Wasser befüllen. Riempire l'impianto di riscaldamento con la quantità d'acqua indicata.	Betriebsanleitung STRATON L Istruzioni d'uso del modello STRATON L	
3.	Heizungsanlage entlüften. Sfiatare l'impianto di riscaldamento.	Betriebsanleitung STRATON L Istruzioni d'uso del modello STRATON L	
4.	Dichtheitskontrolle (brennstoff-, abgas-, wasserseitig) durchführen. Effettuare il controllo della tenuta (dei circuiti di: combustibile, fumi, acqua).	Nach allgem. gültigen technischen Regeln In conformità alle Regole Tecniche Gen. in vigore	
5.	Regelgerät in Betrieb nehmen. Mettere in servizio il regolatore.	Betriebsanleitung STRATON L Istruzioni d'uso del modello STRATON ST	
6.	Brenner in Betrieb nehmen. Mettere in servizio il bruciatore.	Betriebsanleitung STRATON L Betriebsanleitung Brenner Istruzioni d'uso del modello STRATON ST Istruzioni d'uso del bruciatore	
7.	Heizgasseitige Dichtheitskontrolle durchführen. Nach kurzer Betriebszeit müssen die Schrauben der Brenner- tür nachgezogen werden, um Undichtheit der Brenner- tür durch Setzungserscheinungen der Dichtschnur zu vermeiden. Effettuare il controllo di tenuta del circuito del gas di riscaldamento. Dopo un breve periodo di esercizio occorre riserrare le viti dello sportello del bruciatore, onde evitare la mancanza di tenuta dello stesso imputabile a cedimenti del cordone di tenuta.		
8.	Betreiber informieren, technische Dokumente übergeben und den für diese Heizungsanlage zu verwendenden Brennstoff in der Tabelle der Bedienungsanleitung eintragen. Informare l'operatore, consegnargli i documenti tecnici e registrare nella tabella delle istruzioni per l'uso il combustibile da utilizzare nell'impianto di riscaldamento.		
9.	Fachgerechte Inbetriebnahme bestätigen. Confermare che la messa in servizio è stata effettuata a regola d'arte.		
Firmenstempel/Unterschrift/Datum Timbro aziendale/Firma/Data			

Protocole de mise en service

Ingebruiknameprotocol

Protocole de mise en service

Signer les travaux de mise en service effectués et inscrire la date.

Ingebruiknameprotocol

Uitgevoerde ingebruiknamewerkzaamheden ondertekenen en de datum invoeren.

Travaux de mise en service Ingebruiknamewerkzaamheden		Description (considérer les informations dans) Beschrijving (informatie verwerken in)	Remarques (signature / date) Opmerkingen (Handtekening / Datum)
1.	Vérifier le montage mécanique et électrique correct de la chaudière Mechanische en elektrische montage volgens de voorschriften van de verwarmingsketel testen	Notice d'utilisation STRATON L Gebruikershandleiding STRATON L	
2.	Remplir l'installation de chauffage avec l'eau prescrite. Verwarmingsinstallatie met voorgeschreven water vullen.	Notice d'utilisation STRATON L Gebruikershandleiding STRATON L	
3.	Ventiler l'installation de chauffage. Verwarmingsinstallatie ontluchten.	Notice d'utilisation STRATON L Gebruikershandleiding STRATON L	
4.	Effectuer le contrôle d'étanchéité (côté combustibles, fumées et eau). Dichtheidscontrole (brandstof-, verbrandingsgas-, aan waterzijde) uitvoeren.	Selon les règles techniques générales en vigueur Volgens alg. geldende technische regels	
5.	Mettre en service le régulateur. Regelaar in bedrijf nemen.	Notice d'utilisation STRATON L Gebruikershandleiding STRATON L	
6.	Mettre en service le brûleur. Brander in bedrijf nemen.	Notice d'utilisation STRATON L notice d'utilisation du brûleur Gebruikershandleiding STRATON L Gebruikershandleiding brander	
7.	Effectuer un contrôle d'étanchéité côté gaz chaud. Après une brève période de fonctionnement, les vis de la porte du brûleur doivent être serrées pour éviter tout défaut d'étanchéité de la porte du brûleur en raison de phénomènes de tassement du cordon d'étanchéité. Dichtheidscontrole van de verwarmingsgaszijde uitvoeren. Na een korte werkingstijd moeten de schroeven van de brander deur aangehaald worden, om het lekken van de brander deur door verzakkingsverschijnselen van het afdichtingskoord te vermijden.		
8.	Informier l'exploitant, transmettre les documents techniques et indiquer le combustible à utiliser pour cette installation de chauffage dans le tableau du mode d'emploi. Exploitant informeren, technische documenten overhandigen en de voor deze verwarmingsinstallatie te gebruiken brandstof in de tabel van de bedieningshandleiding invoeren.		
9.	Confirmer la mise en service correcte. Vakkundige ingebruikname bevestigen.		

Tampon de l'entreprise/signature/date
Bedrijfsstempel/Handtekening/Datum

FR
NL

Füll- und Ergänzungswasser Acqua di riempimento e di rabbocco De l'eau de remplissage et d'appoint Vul- en bijvulwater

Anforderungen an das Umlaufwasser siehe Betriebsanleitung STRATON L.
Die Einhaltung der Anforderungen ist jährlich zu kontrollieren. Die Ergebnisse sind zu protokollieren.

Bei Nachfüllung der Anlage das Volumen des Ergänzungswassers und seine Gesamthärte in nebenstehende Tabelle eintragen.
Anforderungen an das Füll- und Ergänzungswasser siehe Betriebsanleitung STRATON L.

Requisiti per l'acqua di ricircolo vedere le istruzioni per l'uso STRATON L.
La conformità con i requisiti deve essere controllata annualmente. I risultati devono essere documentati.

Quando si ricarica il sistema, immettere il volume di acqua di reintegro e la sua durezza totale nella tabella adiacente.
Requisiti per l'acqua di riempimento e di rabbocco vedere le istruzioni per l'uso STRATON L.

Exigences en matière d'eau de recirculation, voir manuel d'utilisation STRATON L.
Le respect des exigences doit être vérifié annuellement. Les résultats doivent être enregistrés.

Lors du remplissage du système, entrez le volume d'eau d'appoint et sa dureté totale dans la table adjacente.
Exigences en matière d'eau de remplissage ou d'appoint, voir manuel d'utilisation STRATON L.

Vereisten voor het circulatiewater, zie handleiding STRATON L.
Naleving van de vereisten moet jaarlijks worden gecontroleerd. De resultaten moeten worden vastgelegd.

Vul bij het vullen van het systeem de hoeveelheid suppletiewater en de totale hardheid in de aangrenzende tabel in.
Vereisten voor vul- en bijvulwater, zie handleiding STRATON L.

